

IMPRESSUM

Evangelische Kirche im Rheinland
Landeskirchenamt/Abteilung II Theologie und Diakonie
Hans-Böckler-Straße 7
40476 Düsseldorf

Tel. 0211 4562-273

Fax 0211 4562-560

E-Mail heike.keller@ekir-lka.de

www.ekir.de

Online-Kollekte und Download der Broschüre

www.ekir.de/url/HWh



ekir.de/klingelbeutel

Wenn Sie in der Kollektensammlung ausländische Geldmünzen oder Banknoten oder DM finden, leiten Sie dieses Geld bitte weiter an die Schulstiftung der Evangelischen Kirche im Rheinland, Hans-Böckler-Straße 7, 40476 Düsseldorf.

Von Herzen
geben

**Empfehlungen für
die Kirchenkollekten
im Jahre 2015**

Vorwort



Sehr geehrte Damen und Herren,

mit der Aufstellung des Kollektenplans macht die Kirchenleitung deutlich, dass sie bestimmte kirchliche Projekte für besonders förderungswürdig ansieht. In die Wahlkollekten wurden daher in diesem Jahr Flüchtlings- und Migrationsprojekte bevorzugt aufgenommen, um der Forderung der Landessynode an die Politik, mehr für diese Personengruppen zu leisten, mit eigenen Taten Nachdruck zu verleihen. So kann die Kollekte ein deutliches solidarisches Zeichen der Gemeinde zur Linderung der Not in der Welt werden als Antwort auf das in Schriftlesung und Predigt gehörte Wort Gottes.

Mit der Veröffentlichung dieses Kollektenempfehlungsheftes wird die Grundlage gelegt, dass Kollekten warmherzig abgekündigt und freundlich empfohlen werden können. Die dazu gehörenden Fürbitten bringen die Anliegen, die Empfangenden wie die Gebenden vor Gott und bitten um den Segen für die Projekte.

Auf ausdrückliche Bitte des Ausschusses für Kollekten, Spenden und Fundraising erhalten alle Presbyterinnen und Presbyter nun zum zweiten Mal ein eigenes Exemplar dieses Heftes. Die Erfahrung des letzten Jahres hat gezeigt, dass unsere Leitungsorgane über das Kollektenwesen der Evangelischen Kirche im Rheinland deutlich besser Auskunft geben können. Ziel ist es, unser Kollektenwesen so transparent

wie möglich zu gestalten. Dazu dient auch die Dokumentation von Praxisbeispielen, die exemplarisch aufzeigen, was mit landeskirchlichen Kollekten geschehen ist.

Die graphische Gestaltung der Empfehlungen mit Logos und Bildern der empfangenden Projekte ermöglicht es Ihnen wieder, die Kollektenabkündigung elektronisch in ein Gottesdienstprogramm aufzunehmen. Wieder möchten wir Sie einladen, die Gottesdienste im kommenden Kirchenjahr früh in Gedanken durchzugehen und die entsprechenden Projekte der Sonn- und Feiertage auch als Impulsgeber zu nutzen.

Mit Ihrer Kollektenempfehlung geben Sie wieder allen Menschen, die unsere Gottesdienste besuchen, die Möglichkeit, Visionen der Projekte zu teilen und die Initiativen tatkräftig zu unterstützen.

Mit den besten Wünschen für eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit

A handwritten signature in blue ink that reads "Manfred Rekowski".

Manfred Rekowski
Präses der Evangelischen Kirche
im Rheinland

Düsseldorf, im Oktober 2014

Inhalt

	Überblick	5
	Beschlussvorlagen für die Wahlkollekten	10
	Hinweise zu den Kollekten	19
	Was mit Kollektenmitteln geschieht – Beispiele guter Kollektenpraxis	24
	A Der Kollektenplan	29
	veröffentlicht im Kirchlichen Amtsblatt mit den Empfehlungen der landeskirchlichen Kollekten	
	B Die Auswahlliste	77
	für die im Kollektenplan vorgesehenen Wahlkollekten mit den jeweiligen Empfehlungen	
	C Kollektenerträge Kirchenjahr 2013	93

Überblick

Nr.	Datum	Sonn- und Feiertage	Zweckbestimmung	Seite
1.	30.11.2014	1. Sonntag im Advent	Evangelische Frauenhilfe im Rheinland	30
2.	07.12.2014	2. Sonntag im Advent	Evangelisches Bibelwerk im Rheinland	31
3.	14.12.2014	3. Sonntag im Advent	Binnenschifferdienst (70 %) Seemannsmission (30 %)	32
4.	21.12.2014	4. Sonntag im Advent	• Menschen mit Behinderungen (50 %) • Bahnhofsmision (50 %)	33 33
5.	24.12.2014	Heiligabend	Brot für die Welt	34
6.	25.12.2014	1. Weihnachtstag	Gesamtkirchliche Aufgaben der Evangelischen Kirche in Deutschland	35
7.	26.12.2014	2. Weihnachtstag	Aufgaben im Bereich der Union Evangelischer Kirchen	36
8.	28.12.2014	1. So. nach Weihnachten	Für einen von der Kreissynode zu bestimmenden Zweck	
9.	31.12.2014	Altjahrsabend	• Vereinte Evangelische Mission (80 %) • Stiftung Deutsche Bibelgesellschaft (20 %)	37
10.	01.01.2015	Neujahr	Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck	
11.	04.01.2015	2. So. nach Weihnachten	Wahlkollekte 1	
12.	06.01.2015	Epiphania (Heilige Drei Könige)	Wahlkollekte 1	
13.	11.01.2015	1. Sonntag nach Epiphania	Wahlkollekte 2	
14.	18.01.2015	2. Sonntag nach Epiphania	Diakonische Einrichtungen: • Graf-Recke-Stiftung, Düsseldorf • Königsberger Diakonissenmutterhaus, Wetzlar • Evangelische Stiftung Hephata, Mönchengladbach • Theodor-Fliegener-Stiftung, Mülheim a.d.R. • Diakonie Michaelshoven, Köln	38 39 39 40 40

15.	25.01.2015	Letzter So. nach Epiphania	Aktion Sühnezeichen	41
16.	01.02.2015	Septuagesimae	Deutscher Evangelischer Kirchentag	
17.	08.02.2015	Sexagesimae	Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck	
18.	15.02.2015	Estomihi	• Evangelische Mutter-Kind-Klinik Spiekeroog I Dünenklinik (60 %) • Haus Waldquelle – Ev. Mutter-Kind-Klinik für Vorsorge und Rehabilitation (20 %) • Landwirtschaftliche Familienberatung (20%)	43 43 44
19.	22.02.2015	Invocavit	Wahlkollekte 3	
20.	01.03.2015	Reminiscere	Für einen von der Kreissynode zu bestimmenden Zweck	
21.	08.03.2015	Okuli („Leuenberg-Sonntag“)	Gustav-Adolf-Werk	45
22.	15.03.2015	Laetare	• Kirchliche Schulen (70 %) • Studierendengemeinden (30 %)	46 46
23.	22.03.2015	Judika	Diakonische Einrichtungen: • kreuznacher diakonie • Evangelische Stiftung Tannenhof • Kaiserswerther Diakonie • Bergische Diakonie Aprath • Neukirchener Erziehungsverein	47 48 48 49 49
24.	29.03.2015	Palmarum	Diakonische Jugendhilfe: • Diakonisches Werk an der Saar, Neunkirchen • Jugendhilfe Anna-Stiftung e.V., Köln • Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., Trier • Diakonisches Werk Leverkusen	50 50 51 51
25.	02.04.2015	Gründonnerstag	Wahlkollekte 4	
26.	03.04.2015	Karfreitag	• Hilfe für Gefährdete (60 %) • Arbeit in Justizvollzugsanstalten (20 %) • Blaues Kreuz (20 %)	52 52 52

27.	04.04.2015	Gottesdienst in der Osternacht	Brot für die Welt	53
28.	05.04.2015	Ostersonntag	Brot für die Welt	54
29.	06.04.2015	Ostermontag	• Zentrum für innovative Seniorenarbeit (50 %) • Zentrum für Männerarbeit der Evangelischen Kirche im Rheinland (50 %)	55 55
30.	12.04.2015	Quasimodogeniti	Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck	
31.	19.04.2015	Misericordias Domini	• Bildungsarbeit in Palästina Talitha Kumi (50 %) • Fortbildungs- und Begegnungsarbeit im Foyer le Pont, Paris (50 %)	56 56
32.	26.04.2015	Jubilate	Wahlkollekte 5	
33.	03.05.2015	Kantate	Förderung der Kirchenmusik	57
34.	10.05.2015	Rogate	Vereinte Evangelische Mission	58
35.	14.05.2015	Christi Himmelfahrt	Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck	
36.	17.05.2015	Exaudi	Innovative Projekte – „Missionarisch Volkskirche sein“	59
37.	24.05.2015	Pfingstsonntag	Aktion Hoffnung für Osteuropa	60
38.	25.05.2015	Pfingstmontag	Ökumenische Aufgaben und Auslandsarbeit der Evangelischen Kirche in Deutschland	61
39.	31.05.2015	Trinitatis	Wahlkollekte 6	
40.	07.06.2015	1. Sonntag nach Trinitatis	Kirchliche Werke und Verbände der Jugendarbeit	62
41.	14.06.2015	2. Sonntag nach Trinitatis	Wahlkollekte 7	
42.	21.06.2015	3. Sonntag nach Trinitatis	Kirchliche Kinder- und Jugendarbeit	63
43.	28.06.2015	4. Sonntag nach Trinitatis	Für einen von der Kreissynode zu bestimmenden diakonischen Zweck	

44.	05.07.2015	5. Sonntag nach Trinitatis	Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck	
45.	12.07.2015	6. Sonntag nach Trinitatis	Diakonische Aufgaben der Evangelischen Kirche in Deutschland	64
46.	19.07.2015	7. Sonntag nach Trinitatis	Wahlkollekte 8	
47.	26.07.2015	8. Sonntag nach Trinitatis	Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck	
48.	02.08.2015	9. Sonntag nach Trinitatis	Wahlkollekte 9	
49.	09.08.2015	10. Sonntag nach Trinitatis („Israel-Sonntag“)	Gemeinsame Verantwortung von Christen und Juden	65
50.	16.08.2015	11. Sonntag nach Trinitatis	Diakonische Jugendhilfe	66
51.	23.08.2015	12. Sonntag nach Trinitatis	Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck	
52.	30.08.2015	13. Sonntag nach Trinitatis	Wahlkollekte 10	
53.	06.09.2015	14. Sonntag nach Trinitatis („Mirjam-Sonntag“)	Hilfe für Frauen in Not	67
54.	13.09.2015	15. Sonntag nach Trinitatis	Aufgaben im Bereich der Union Evangelischer Kirchen	68
55.	20.09.2015	16. Sonntag nach Trinitatis	Wahlkollekte 11	
56.	27.09.2015	17. Sonntag nach Trinitatis	Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck	
57.	04.10.2015	18. Sonntag nach Trinitatis (Erntedank)	Diakonisches Werk der Evangelischen Kirche im Rheinland	69
58.	11.10.2015	19. Sonntag nach Trinitatis	Integrations- und Flüchtlingsarbeit	70
59.	18.10.2015	20. Sonntag nach Trinitatis	• Clearinghaus für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in Völklingen (20 %) • Psychosoziales Zentrum für Flüchtlinge Düsseldorf (40 %) • Evangelischer Verein für Adoption und Pflegekinderhilfe e.V. (40 %)	71 71 71

60.	25.10.2015	21. Sonntag nach Trinitatis	Wahlkollekte 12	
61.	31.10.2015	Reformati-onstag	Gustav-Adolf-Werk	72
62.	01.11.2015	22. Sonntag nach Trinitatis	• Gustav-Adolf-Werk (50%) • Versöhnungs- und Menschenrechtsarbeit (50%)	73 73
63.	08.11.2015	Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	Aufgaben im Bereich der Union Evangelischer Kirchen	74
64.	15.11.2015	Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres	Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck	
65.	18.11.2015	Buß- und Bettag	Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck	
66.	22.11.2015	Letzter Sonntag des Kirchenjahres	Altenhilfe	75

Die **zwölf Wahlkollekten** geben den Presbyterien die Möglichkeit, aus der von der Kirchenleitung herausgegebenen Liste Zwecke auszuwählen, von denen sie meinen, dass sie in besonderer Weise die Zuneigung und Ansprechbarkeit der Gemeinde treffen. Die Auswahl erfolgt durch Presbyteriumsbeschluss.

An jedem Wahlsonntag soll in der Einzelgemeinde nur ein Zweck abgekündigt werden. Es darf an diesem Sonntag nur für Projekte gesammelt werden, die in der folgenden Liste aufgeführt sind. An **fünf Sonntagen** soll für Zwecke der ökumenischen Diakonie, an **zwei Sonntagen** für Hilfen zur entwicklungsfördernden Selbsthilfe, an **drei Sonntagen** für die Weltmission, an **zwei Sonntagen** für die Bibelverbreitung in Deutschland und der Welt gesammelt werden.

Die Erträge der Wahlkollekten sind zusammen mit den landeskirchlichen Kollekten des jeweiligen Monats an die Kollektenstelle des Kirchenkreises abzuführen. Wir bitten hierbei darauf zu achten, dass die Wahlkollekten nicht nur unter der Bezeichnung des betreffenden Sonntages, sondern mit der **genauen Zweckangabe** überwiesen werden.

Bei folgenden Zwecken ist durch Presbyteriumsbeschluss eines der Projekte auszuwählen: Diakonische Einrichtungen (zweiter S. n. Epiphantias, Judika), Diakonische Jugendhilfe (Palmarum).

An **zehn Sonntagen** können die Presbyterien sowie an **drei Sonntagen** die Kreissynode den Kollektenzweck selbstständig auswählen.

Die Erträge der **Kollekten** in der **Passionszeit** für Andachten erhält die Vereinte Evangelische Mission (Kollektenempfehlung siehe Seite 44).

Die **Kollektenzwecke für die Andachten in der Adventszeit** können frei von den Presbyterien ausgewählt werden.

**Folgende Kollekten beschließen Sie bitte bereits in der
Dezembersitzung des Presbyteriums:**

Datum	Kollekte	Datum	Kollekte
04.01.2015	Wahlkollekte 1	14.06.2015	Wahlkollekte 7
06.01.2015	Wahlkollekte 1	19.07.2015	Wahlkollekte 8
11.01.2015	Wahlkollekte 2	02.08.2015	Wahlkollekte 9
22.02.2015	Wahlkollekte 3	30.08.2015	Wahlkollekte 10
02.04.2015	Wahlkollekte 4	20.09.2015	Wahlkollekte 11
26.04.2015	Wahlkollekte 5	25.10.2015	Wahlkollekte 12
31.05.2015	Wahlkollekte 6		

1. Für die Ökumenische Diakonie – Kirchen helfen Kirchen (5 Sonntage)

- 1.1 Italien
**Casa Diaconale Palermo und die Flüchtlingsarbeit der
waldensischen Kirchengemeinden auf Sizilien 80**
- 1.2 Türkei
**Flüchtlingsarbeit der Evangelischen Kirchengemeinde deutscher Sprache
in Istanbul, Projekt Schmelztiegel 80**
- 1.3 Marokko
Unterstützung der Flüchtlingsarbeit der Evangelischen Kirche in Marokko 81
- 1.4 Spanien
**Flüchtlingszentrum der Evangelisch-Reformierten Kirche
in Malaga/Spanien 81**
- 1.5 Frankreich
CIMADE – Hilfe für Migranten und Asylsuchende 82
- 1.6 Italien
Migrations- und Flüchtlingsarbeit im Dachverband Evangelischen Kirchen 82
- 1.7 Russland
Heilpädagogisches Zentrum in Pskow 83
- 1.8 **Programme des Ökumenischen Rates der Kirchen zur Überwindung von
RassismusKirchen im Einsatz gegen Rassismus 83**
- 1.9 Ukraine / Rumänien
**Internationales Beratungs- und Begleitungsprogramm für junge Frauen
aus Osteuropa – Prävention von Menschenhandel und
Arbeitsausbeutung (VIJ) 84**

- 1.10 Rumänien
Bildungsabschlüsse und Arbeitsplatzvermittlung für Roma 84
- 1.11 Tschechien
Projekt gegen Menschenhandel und Arbeitsausbeutung 85
- 1.12 Rumänien
Hospiz in Sibiu/Hermannstadt 85

	Auswahl (5 So.)	Kommentar
1. So.		
2. So.		
3. So.		
4. So.		
5. So.		

2. Hilfe für entwicklungsfördernde Selbsthilfe (2 Sonntage)

2.1	Ruanda: Ernährung sichern Satt ist nicht genug	86
2.2	Panama: Ernährung sichern Von Bauer zu Bauer	86
2.3	Brasilien: Bewahrung der Schöpfung Aus dem Müll in die Zukunft	87
2.4	Bangladesch: Frauen Chancen für starke Frauen	87

	Auswahl (2 So.)	Kommentar
1. So.		
2. So.		

3. Für die Weltmission (3 Sonntage)

3.1	Afrika und Asien Evangelisation in zeitgemäßer Form	88
3.2	Afrika und Asien Frieden schaffen	88
3.3	Afrika und Asien Handwerkliche Ausbildung für Jugendliche	89
3.4	Afrika und Asien Kampf gegen HIV und Aids	89
3.5	Afrika und Asien Menschen mit Behinderung fördern	90
3.6	Afrika und Asien Ausbildung statt Armut	90

	Auswahl (3 So.)	Kommentar
1. So.		
2. So.		
3. So.		

4. Bibelverbreitung in der Welt (2 Sonntage)

- 4.1 Jordanien
Brot zum Essen und Brot zum Leben für syrische Flüchtlingsfamilien 91
- 4.2 Ghana
Bibelübersetzung auf Dagaare 91
- 4.3 Südsudan
Mit der Bibel lesen lernen für Frauen 92
- 4.4 Costa Rica
Bibeln für blinde Kinder und Erwachsene 92

	Auswahl (2 So.)	Kommentar
1. So.		
2. So.		

Beschluss

Das Presbyterium beschließt folgende Wahlkollekten für das Kirchenjahr 2014/2015

Abstimmung: _____

1. Für die Ökumenische Diakonie – Kirchen helfen Kirchen (5 Sonntage)

Datum	Nr.	Verwendungszweck

2. Hilfe für entwicklungsfördernde Selbsthilfe (2 Sonntage)

Datum	Nr.	Verwendungszweck

3. Für die Weltmission (3 Sonntage)

Datum	Nr.	Verwendungszweck

4. Bibelverbreitung in der Welt (2 Sonntage)

Datum	Nr.	Verwendungszweck

Beschluss

Das Presbyterium beschließt folgende Wahlkollekten für das Kirchenjahr 2014/2015

Abstimmung: _____

5. Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck

Datum	Nr.	Auswahl / Zuständig für den Abkündigungstext
01.01.2015 Neujahr	10	
08.02.2015 Sexagesimae	17	
12.04.2015 Quasimodogeniti	30	
14.05.2015 Christi Himmel- fahrt	35	
05.07.2015 5. Sonntag nach Trinitatis	44	
26.07.2015 8. Sonntag nach Trinitatis	47	
23.08.2015 12. Sonntag nach Trinitatis	51	
27.09.2015 17. Sonntag nach Trinitatis	56	
15.11.2015 Vorletzter So. des Kirchenjahr	64	
18.11.2015 Buß- und Betttag	65	

Beschluss

6. Diakonische Einrichtungen:

Bitte wählen Sie im Presbyterium einen der folgenden Kollektenzwecke aus:

- 6.1 Graf-Recke-Stiftung, Düsseldorf
- 6.2 Königsberger Diakonissenmutterhaus, Wetzlar
- 6.3 Evangelische Stiftung Hephata, Mönchengladbach
- 6.4 Theodor-Fliegener-Stiftung, Mülheim a.d. Ruhr
- 6.5 Diakonie Michaelshoven, Köln

Datum	Nr.	Auswahl
18.01.2015 2. Sonntag nach Epiphania	14	

7. Diakonische Einrichtungen:

Bitte wählen Sie im Presbyterium eine der nachfolgenden Einrichtungen aus, von der Sie annehmen, dass die Mitglieder Ihrer Kirchengemeinde dazu eine besondere Bindung haben:

- 7.1 kreuznacher diakonie
- 7.2 Evangelische Stiftung Tannenhof
- 7.3 Kaiserswerther Diakonie
- 7.4 Bergische Diakonie Aprath
- 7.5 Neukirchener Erziehungsverein

Datum	Nr.	Auswahl
22.03.2015 Judika	23	

8. Diakonische Jugendhilfe:

Bitte wählen Sie im Presbyterium eine der nachfolgenden Einrichtungen aus, von der Sie annehmen, dass die Mitglieder Ihrer Kirchengemeinde dazu eine besondere Bindung haben:

- 8.1 Diakonisches Werk an der Saar, Neunkirchen
- 8.2 Jugendhilfe Anna-Stiftung e.V., Köln
- 8.3 Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., Trier
- 8.4 Diakonisches Werk Leverkusen

Datum	Nr.	Auswahl
29.03.2015 Palmarum	24	

Die gottesdienstliche Kollekte ist die dankbare Antwort der Gemeinde auf den Dienst, den Gott im Gottesdienst an den Menschen leistet. Sie ist Ausdruck tätiger Liebe und solidarischer Unterstützung. Dabei ist der Brauch der Kollekte so alt wie die Kirche selbst. Schon der Apostel Paulus rief die Gemeinde in Korinth auf, die bedürftige Gemeinde in Jerusalem zu unterstützen. Seither ist die Kollekte eine Weise, der Armut zu begegnen, geistliche, diakonische und soziale Projekte zu unterstützen.

In der Evangelischen Kirche im Rheinland werden die Kollekten während des Gottesdienstes in der Klingelbeutelsammlung und am Ende des Gottesdienstes in der Ausgangskollekte nach klaren Grundsätzen abgehalten.

1. Tipps und Empfehlungen für gelingende Kollektenempfehlungen

Die Kollekte ist eine gottesdienstliche Handlung. Ihr gebührt die gleiche Achtung wie den anderen Gottesdienstelementen. Zu ihr gehören eine warmherzige Empfehlung genauso wie die Bitte um Gottes Segen für die Gebenden, die Gaben und die Empfänger, die der Gabe meist dringend bedürfen.

1.1 Überblick gewinnen

Die Kollektenzwecke stehen schon vor Beginn eines neuen Kirchenjahres für das gesamte Jahr fest. Die Kollektenempfehlungen weisen schon früh auf die ausgewählten Projekte hin. So ist es möglich, für bestimmte Projekte Fürsprecher aus der Gemeinde zu finden, die mit dem Kollektenzweck oder dem Empfänger besonders vertraut

sind (z.B. Frauenhilfe zum ersten Advent, Kirchenmusik zu Kantate, Diakonisches Werk zu Erntedankfest, Altenhilfe zum Evangeliumssonntag usw.)

1.2 Für eine gelingende Kollektenempfehlung gilt:

- kurze und eindeutige Sätze ohne Fremdwörter
- Verben machen das Gesagte anschaulich und verbindlich
- **die Sätze folgen der Logik:**
 - wir danken für das Opfer vom letzten Sonntag,
 - wir nennen den Opferzweck, veranschaulichen die Notwendigkeit,
 - wir stellen den Nutzen bei der Verwirklichung dar,
 - wir laden zur Besichtigung ein oder zeigen auf, wo es weitere Infos gibt,
 - wir bitten um das Opfer und danken herzlich im Voraus,
 - wir bitten um den Segen für Gebende, Gaben und Empfänger.

2. Rechtsgrundlagen

Die Rechtsgrundlagen für die Kollekten sind in der Kirchenordnung, dem Lebensordnungsgesetz und der Verordnung über das Kirchliche Finanzwesen niedergelegt.

2.1 In der Kirchenordnung heißt es in Artikel 71, Satz 2:

Sie (die Gemeinde) hört auf Gottes Wort, feiert die Sakramente und antwortet mit Gebet, Lobgesang und Dankopfer.

2.2 Das Lebensordnungsgesetz führt in § 6 aus:

- (1) In den Gemeindegottesdiensten ist an den Sonntagen und kirchlichen Feiertagen neben dem Opfer für die Diakonie (Klingelbeutel) die von der Landessynode beschriebene Ausgangskollekte einzusammeln.
- (2) Durch den Kollektenplan wird festgelegt, welchen Zwecken die Kollekte dienen kann oder wer darüber entscheidet. Über die Kollekten, deren Zweckbestimmung der Gemeinde freigestellt ist, und über den Klingelbeutel entscheidet im Vorhinein das Presbyterium.
- (3) Die Kollekten sind unter Angabe der Zweckbestimmung und des Ergebnisses abzukündigen.
- (4) Das Presbyterium hat dafür zu sorgen, dass die Kollekte eingesammelt sowie ordnungsgemäß verwaltet und ungeschmälert abgeliefert wird.

2.3 Die Verordnung über das Kirchliche Finanzwesen regelt:

§ 55 Kollekten

- (1) Zu jedem Gottesdienst und jeder gottesdienstlichen Versammlung gehört das kirchliche Opfer (Kollekte).
- (2) Die Kollekte an Sonn- und Feiertagen ist nach dem Kollektenplan

der Landeskirche und der Kollektenausschreibung der Kreissynode abzukündigen und einzusammeln. Bei einer Abweichung vom Kollektenplan, die das Presbyterium nur aus besonderen Gründen für den Einzelfall beschließen kann, ist die planmäßige Kollekte am nächsten Sonntag, an dem eine Kollekte für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck vorgesehen ist, einzusammeln. Ein solcher Beschluss bedarf der Genehmigung der Superintendentin oder des Superintendenten. An den Hauptfesttagen ist eine Abweichung nicht zulässig.

- (3) Über Kollekten an den Sonn- und Feiertagen, für die nach dem Kollektenplan der Landeskirche keine Zweckbestimmung vorgesehen ist sowie über die Zweckbestimmung der Kollekten in sonstigen Gottesdiensten, Bibelstunden und bei Amtshandlungen beschließt das Presbyterium.
- (4) Neben der Kollekte ist in jedem Gottesdienst durch Klingelbeutel oder Opferstock für diakonische Zwecke gesondert zu sammeln.
- (5) Die Kollekten sind sofort nach dem Gottesdienst von zwei Mitgliedern oder Beauftragten des Presbyteriums zu zählen. Das Ergebnis ist in das Kollektenbuch einzutragen und von den Zählerinnen und Zählern zu bescheinigen. Die Kollekten sind unverzüglich der Kassenverwaltung zuzuführen und von dieser un-

gekürzt an die berechnigte Stelle weiterzuleiten.

- (6) Die ausgeschriebenen Kollekten sind für jeden Kalendermonat gesammelt und unter Angabe der Zweckbestimmung an den Kirchenkreis bis zum 10. des folgenden Monats abzuführen.

Der Kirchenkreis leitet den Gesamtertrag bis zum 25. des Monats an die Landeskirche weiter.

3. Sammlung und Weiterleitung der Kollekten

- 3.1 Die Kollekte wird in allen Gemeindegottesdiensten (Früh-, Haupt- und Spätgottesdiensten an Sonn- und Festtagen aller Kirche gesammelt. Die im Kollektenplan ausgeschriebene Kollekte (landeskirchliche Kollekte) wird in der Regel am Kirchengang eingesammelt.
- 3.2 Sie wird in voller Höhe dem Kollektenplan entsprechend abgeführt.
- 3.3 Neben der im Kollektenplan ausgeschriebenen Kollekte wird auch für andere diakonische Zwecke gesammelt. Abkündigung und Sammlung werden streng getrennt voneinander durchgeführt. Die Diakoniekollekte ist ausschließlich zweckgebunden für diakonische Zwecke vorgesehen. Der Verwendungszweck ist aber nicht auf die Kirchengemeinde beschränkt. Auch diakonische

Projekte z.B. in Partnergemeinden können gefördert werden.

- 3.4 „Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck“ kann sowohl an den dafür im Kollektenplan vorgesehenen Sonn- oder Feiertagen, als auch in Wochen-gottesdiensten, bei Amtshandlungen, aber auch Bibelstunden oder anderen Gemeindeveranstaltungen gesammelt werden. Das Presbyterium beschließt die Verwendung dieser Kollekten vorher. (s.o. § 55 Abs. 3 VKF)
- 3.5 Die landes- und kreiskirchlichen Kollekten werden bis spätestens zum 10. des folgenden Monats an die Kollektenstelle des Kirchenkreises abgeführt.
- 3.6 Jedes Presbyterium führt an allen Predigtstätten das von der Landeskirche herausgegebene Kollekten- und Opferbuch (kostenlos im Landeskirchenamt erhältlich). Es gilt das Vier-Augen-Prinzip, jede Kollekte wird von mindestens zwei Personen gezählt. Der Eintrag in das Kollektenbuch wird mit zwei Unterschriften bestätigt.
- 3.7 Zur Information und Anregung für die Abkündigung der Kollekten dient das Kollektenempfehlungsheft, in dem die Empfehlungen für die landeskirchlichen Kollekten des laufenden Kirchenjahres enthalten sind (ebenfalls kostenlos im Landeskirchenamt erhältlich).

- 3.8 Der Ertrag der Kollekte des Vorsonntags soll in der Abkündigung bekannt gegeben werden.

4. Die Verwaltung der Kollekten

- 4.1 Die Kirchenkreise erhalten im Dezember die Kollektenmeldungen für das gesamte Kollektenjahr und leiten diese an die zuständige kreiskirchliche Stelle weiter.
- 4.2 Alle Spenden, Diakoniekollekten und die Erträge der Kollekten für einen vom Presbyterium oder einen von der Kreissynode zu bestimmenden Zweck werden von der Gemeinde bzw. dem Kirchenkreis direkt zum endgültigen Empfänger geleitet.
- 4.3 Die Kollektenmeldung wird spätestens bis zum 25. des auf die Kollekte folgenden Monats an die Landeskirche weitergegeben. Sie muss dem überwiesenen Betrag entsprechen.

5. Abzugsfähige Zuwendungsbescheinigungen

Alle Kollekten in der Evangelischen Kirche im Rheinland dienen kirchlichen Zwecken und ihnen zugefügte Gaben können bei der Einkommensteuererklärung steuermindernd berücksichtigt werden, wenn sie einem Einkommensteuerpflichtigen zugeordnet und nachgewiesen werden können. Die Zuordnung kann auf folgende Weisen geschehen:

5.1. Kollektenbons

Kollektenbons sind von der Landeskirche / dem Kirchenkreis / der Kirchengemeinde herausgegebene Karten mit Wertaufdruck (meist 0,50 €, 1 €, 2 €, 5 €, 10 €, 20 €, 50 €). Sie können in der Gemeinde (in der Regel im Gemeindegottesdienst oder nach dem Gottesdienst) erworben werden. Der Spendende erhält eine Zuwendungsbescheinigung über die Höhe der erworbenen Bons und führt sie den gewünschten Kollektenzwecken zu. Da die Körperschaften gehalten sind, Spenden „zeitnah“ den jeweiligen Zwecken zuzuführen, sollte ein „Haltbarkeitsdatum“ aufgedruckt sein.

5.2 Kollektenumschläge

Kollektenumschläge ermöglichen die Individualisierung von Kollektenzahlungen. Damit erhalten Spenderinnen und Spender die Möglichkeit, Zuwendungsbestätigungen für die Kollekten zu erhalten und die Zahlungen von der Steuer abzusetzen. Kollektenumschläge sind in jedem Gottesdienst und für alle Kollektenzwecke nutzbar. Der Inhalt des Kollektenumschlags wird gezählt (Vier-Augen-Prinzip), die Summe auf der Rückseite erfasst und mit zwei Unterschriften bestätigt. Das Geld wird unmittelbar der übrigen Sammlung beigelegt und dort mitgezählt. Der Betrag wird in die Spendenliste eingetragen. Die Zuwendungsbestätigung wird je nach Wunsch (der auf der Vorderseite angekreuzt ist) unmittelbar nach der Spende oder am Ende des Jahres gesammelt versandt. Wenn die Spenderin oder der Spender

einen anderen Zweck einträgt, wird diese Spende im Kollektenbuch unter 1.7 Spenden für die Gemeinde und für außergemeindliche Zwecke erfasst und entsprechend abgeführt.

Sie möchten Kollektenumschläge einführen? Sie können sie kostenfrei im Landeskirchenamt bestellen – individuell gestaltet mit Ihrem Gemeinde-Logo – wie, s. letzte Seite

5.3 Online-Kollekte

In der Evangelischen Kirche im Rheinland werden künftig die landeskirchlichen Kollektenzwecke auch im Rahmen des Gottesdienstportals unter www.ekir.de/url/HWh veröffentlicht. Dabei wird die Möglichkeit gegeben, für diese Zwecke auch eine Online-Spende zu tätigen. Spendende erhalten darüber unmittelbar eine Zuwendungsbestätigung, die einkommensteuermindernd eingesetzt werden kann.

Sie möchten die Online-Kollekte im Gemeindebrief bewerben?
Auf Seite 100 ist eine Anzeige dafür abgedruckt. Sie können diese über den Link www.ekir.de/url/HWh einfügen übernehmen und gestalten.

Zuweilen braucht es überzeugende Argumente, warum die Evangelische Kirche über die Kirchensteuern hinaus auch in Gottesdiensten noch "Gelder eintreibt". Auf den folgenden Seiten wird deutlich: Projekte wie die nachfolgend beschriebenen wären ohne freiwillige Gelder gar nicht möglich. Und – Menschen beteiligen sich gerne an Aktionen und Projekten, wenn sie die Visionen teilen können, die Mitarbeitende begeistern und aus denen Maßnahmen leben. Mit dieser Ausgabe dokumentieren wir wieder gute Praxisbeispiele von Projekten, die mit landeskirchlichen Mitteln gefördert worden sind und nehmen die mit dem Interview mit Helga Siemens-Weibring (nebenamtliches Kirchenleitungsmitglied) Argumente auf, die für Diakoniekollekten bedeutsam sind.

1. Vereinte Evangelische Mission Afrika/Asien: Kirche macht Schule



Noch immer ist es für viele Kinder in Afrika und Asien kein selbstverständliches Recht, zur Schule gehen zu dürfen. Die Bildung wurde vielerorts über Jahrzehnte vernachlässigt. Es fehlen qualifizierte Lehrkräfte, intakte Schulgebäude und moderne Unterrichtsmaterialien. Wenn Eltern das Schulgeld nicht aufbringen können, wird zumeist den Mädchen die Teilnahme am Unterricht verwehrt. Mit weitreichenden Folgen, denn ohne Schulabschluss – keine Berufsausbildung, und ohne Berufsausbildung – ein Leben in Armut und Abhängigkeit.

Viele örtliche Kirchengemeinden verwenden bereits erhebliche Teile ihrer Einnahmen für das Schulwesen. Von ihren Regierungen werden sie im Stich gelassen. Mit hohem Aufwand müssen bis in abgelegene Dörfer hinein kirchliche Schulen und Ausbildungsstätten aufgebaut und unterhalten werden. Die Vereinte Evangelische Mission unterstützt ihre Mitgliedskirchen in Afrika und Asien bei der Bewältigung dieser Aufgaben. Die Mädchen und Jungen brauchen eine praxisnahe Schulbildung!

Ein Beispiel ist das Mkuza Mädcheninternat in Tansania. Im Jahr 2010 gründete die Evangelisch Lutherische Kirche in Tansania in Kibaha, einem kleinen Ort ca. 40 Kilometer von Dar es Salaam entfernt diese Schule. Vier Schülerinnen lernten im ersten Jahr zusammen. Im zweiten Jahr waren es bereits 40 Schülerinnen. Mittlerweile lernen mehr als 100 Mädchen zusätzlich zum theoretischen Unterricht auch in den zur Schule gehörenden Stallungen und Gärten, Hühner aufzuziehen und Gemüse anzubauen. Hier werden für junge Frauen die Voraussetzungen geschaffen, ihr Leben eigenständig zu gestalten.

Ein weiteres Beispiel dafür, wie wichtig die kirchliche Unterstützung ist, ist die Blindenschule YAPENTRA auf der Insel Sumatra in Indonesien. Die Christlich-Protestantische Kirche in Indonesien eröffnete bereits 1978 diese Schule, um blinden Kindern und Jugendlichen die Chance auf ein selbstbestimmtes Leben zu geben. Zur Zeit leben und lernen in YAPENTRA mehr als 60 Schülerinnen und Schüler. Sie werden ihren Möglichkeiten entsprechend geschult. Ein Schwerpunkt des Unterrichts ist Musik. In 2013 konnten mit Hilfe der Vereinten Evangelischen Mission Musikinstrumente und neue Soundsysteme angeschafft werden. So können die musikalischen Fähigkeiten und Talente der Kinder und jungen Erwachsenen weiter entwickelt und ihr Selbstwertgefühl gestärkt werden. Auch die YAPENTRA Musikband kann nun dank der neuen Instrumente wie Gitarren, Schlagzeug, Saxophon und der neuen Soundsysteme ihre Auftritte professioneller gestalten. Die Einnahmen der immer bekannter werdenden Schulband tragen inzwischen zur Versorgung der Schule bei.

2. "Nacht der Kirchenmusik" Jugendmusical des Jugendchors der Andreaskirche Schildgen



Der Jugendchor der Andreaskirche Schildgen, bestehend aus 16 Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter zwischen 14 und 29 Jahren, hat von Juni 2012 bis Juli 2013 ein Musical geschrieben und aufgeführt. Zu den Teilnehmern gehörten sowohl "alte Hasen" in der Jugendchor- und

Jugendarbeit der Gemeinde, als auch kirchenferne Jugendliche.

Unter Anleitung einer Tanz-, Musik- und Theaterpädagogin entstand das Stück "Verwirrt". Die Jugendlichen haben darin Themen bearbeitet mit denen sie sich auseinandersetzen: Formen des Zusammenlebens, z. B. Familie, Singels, verwitweter Vater mit Kindern, ältere Schwester erzieht Geschwister, weil die Mutter gestorben ist und der Vater nicht mehr zu Hause lebt; Tod und Trauer; Dynamik von Cliques; Gewalt und Drogen; Glaube und Sinnsuche; Partnerschaft und Liebe.

Alle diese Themen wurden zunächst in einem sogenannten "Worldcafe" von den Jugendlichen in einer Ideensammlung gesammelt, dann fand ein Austausch zum Thema und zu Szenenideen statt. Die Frage nach dem Sinn des Lebens im Übergang vom Jugend- zum Erwachsenenalter waren wesentliche Themen, die die Jugendlichen im Stück bearbeiten wollten. Dabei wurden Aspekte der Sinnsuche an einzelnen Protagonisten im Stück "festgemacht". So konnte sich der Zuschauer mit den einzelnen Protagonisten identifizieren oder sich abgrenzen. Keine Figur

wurde "schwarz-weiß" gespielt, in allen konnte man sich als Mensch mit der Vielfalt unserer Gefühle wiederfinden.

Den Titel "Verwirrt" haben die Jugendlichen bewusst gewählt: einzelne Darsteller spielten in Szenen "verwirrte" Rollen, verwirrt wurde aber auch immer wieder das Publikum, das erst am Schluss Klarheit erlangte und deshalb von Anfang bis zum Ende Spannung erlebte und ins Nachdenken über das Stück kam.



Bis zur Aufführung folgten Improvisationen, in denen die Themen und Ideen verdichtet wurden, die Szeneneinteilung und das Textbuch wurden festgelegt, Szenen und Rollen mussten erarbeitet werden, Requisiten, Bühne und Kostüme wurden überlegt und die Choreografien, die zuvor ausgearbeitet worden waren, wurden in das Gesamtstück eingefügt. Während der gesamten Zeit wurden Übungen zur Gruppenbildung, Atem- Stimm-, Körper- und Schauspielübungen gemacht, damit die Jugendlichen als Team zusammen finden konnten und Atem Stimme und Ausdruck schulen konnten. Parallel überlegten die Jugendlichen, welche Lieder sie singen wollten und entschieden sich für die Beatles.

Im Juli 2013 wurde das Stück dreimal in der Andreaskirche Schildgen aufgeführt. Das Publikum war begeistert und angerührt, wie die Jugendlichen "ihr" Thema verarbeitet haben und wie sie ihre Gedanken über den Sinn ihres Lebens, über Glaube und Sehnsucht nach einem erfüllten Leben "transportieren" konnten. Aus einem anfänglich zusammengewürfelten Kreis von Jugendlichen unterschiedlicher sozialer Milieus war eine Gruppe geworden, die sich gegenseitig akzeptierten, füreinander interessierten und sich unterstützten. Dieser Prozess war nicht immer einfach und es gab manchen Konflikt zu bewältigen.

Neben der Gruppenfindung ereignete sich noch etwas: die Gruppe wurde zu einer Gruppe der Evangelischen Jugend Schildgen, sie fühlten sich der Andreaskirche zugehörig. Neben den Proben für das Stück "Verwirrt" probten sie auch zweimal Lieder für den Jugendgottesdienst ein. Alle, auch die anfangs kirchenfernen Jugendlichen nahmen daran teil und wollten dabei sein.

Fazit: wenn man Jugendliche in der Kirche Raum gibt ihre Ideen zu entfalten und sie sich mit ihrer Persönlichkeit und ihrem (Glaubens)-Thema angenommen fühlen, erleben sie Kirche als einen Raum, der ihnen ein "zu Hause" gibt und in dem sie sich gerne einbringen und mitgestalten wollen.



3. Solidarität über Gemeindegrenzen hinaus Kollekten für diakonische Arbeit



Helga
Siemens-Weibring

Das Diakonische Werk der Evangelischen Kirche im Rheinland – als Teil der Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe – steht mehrfach im Kollektenplan. Es wird für die Bahnhofsmissionen der Diakonie gesammelt, die diakonische Jugendhilfe, die Behindertenhilfe, Altenhilfe, Frauen in Not und traditionell an Erntedank für die Arbeit des Diakonischen Werkes selbst. Warum die Diakonie im Rheinland so viele Kollekten bekommt und was mit den Geldern passiert erläutert Helga Siemens-Weibring, Leiterin des Geschäftsbereichs Familie, Bildung und Erziehung der Diakonie RWL und nebenamtliches Mitglied der Kirchenleitung.

Wenn man in den Kollektenplan blickt, sieht man, dass mehrere Kollekten für das Diakonische Werk gesammelt werden. Benötigt die Diakonie so viele Kollektengelder?

Die gesammelten Gelder werden zum einen an einzelne Projekte, Einrichtungen und Kirchengemeinden innerhalb der Diakonie Rheinland weiter gegeben, die damit vor Ort viel Gutes tun können. Der Spitzenverband ist dabei lediglich die Verteilungsstelle. Die Grundfinanzierung einzelner Arbeitsgebiete reicht häufig nicht aus, um alles zu tun, was zu tun wäre. Jede Kollekte hilft da weiter. Zum anderen fördern wir mit Kollektengeldern auch unsere Angebote im Bereich „Innovation“ und „Freiwilliges soziales Engagement“, wenn wir zum Beispiel Fortbildungen für Ehrenamtliche anbieten oder Gemeinden bei neuen, innovativen Diakonienprojekten beraten.

Wie funktioniert die Verteilung der Kollektenmittel konkret in Ihrem Bereich? Wie erhalten diakonische Jugendhilfeeinrichtungen eine Spende? Welche Kriterien gibt es?

Alle Jugendhilfeträger in unserem Bereich werden über den Kollektenzweck informiert und aufgefordert, Anträge einzureichen. Es gibt einen ausführlichen Kriterienkatalog, nach dem die eingegangenen Anträge beurteilt werden. Neben fachlichen Kriterien spielt auch eine Rolle, dass wir alle Regionen unserer Landeskirche – Nordrhein und Südrhein – angemessen berücksichtigen wollen. Die wesentliche Voraussetzung ist, dass das Geld direkt den Kindern und Jugendlichen zugutekommt. Laufende Personal- und Betriebskosten oder reine Sachkosten werden nicht finanziert. Über die Anträge berät ein kleiner rheinischer Kollekten-

ausschuss des Fachverbands und entwickelt Vorschläge zur Bewilligung. Dazu ist es natürlich von Vorteil, dass die Einrichtungen und ihre Arbeit dem Verteilgremium häufig gut bekannt sind.

Können Sie ein konkretes Beispiel nennen, was im letzten Jahr mit Kollektenmitteln gefördert wurde?

Ein sehr schönes und interessantes Projekt ist sicherlich die Entstehung des Films "Sicheres Kinderdorf" des Neukirchener Erziehungsvereins. Etwa 15 Jungen aus der Einrichtung haben sich über mehrere Wochen mit dem Thema "Sicherheit" und wie sie ihre Einrichtung als sicheren Ort erleben können, beschäftigt. Sie haben so über ihre eigene Situation – häufig haben die Bewohner einen gewaltbelasteten Hintergrund – nachgedacht und mit Unterstützung von Profis einen Film gedreht, in dem sie und ihre Lebenssituation im "sicheren Kinderdorf" im Mittelpunkt stehen.

Dabei war natürlich einmal das Ergebnis wichtig, aber auch der Prozess, in dem die beteiligten Jugendlichen viel Neues, auch über sich selbst, erfahren konnten.

Warum sind gerade dafür die Kollektengelder gut investiert?

Einmal standen hier konkret Jugendliche im Mittelpunkt, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Sie konnten sich weiter entwickeln. Andererseits ist auch ein Ergebnis entstanden, das vor dem Hintergrund der Probleme, die es mit Gewalt bei Kindern und Jugendlichen gibt, auch beispielgebend für andere wirken kann. Quasi eine Art Leuchtturmprojekt, das uns nachahmenswert erscheint.

Sie halten selbst immer wieder mal Gottesdienste. Wie werben Sie dann für eine diakonische Kollekte?

Ich finde es immer wichtig, die Gemeinde so konkret wie möglich mit dem Spendenzweck bekannt zu machen. Je besser man weiß, wo das Geld genau hin kommt und was es bewirkt, je leichter ist es, auch das Geld dafür zur Verfügung zu stellen. Ich erzähle daher immer gerne solche Beispiele wie oben genannt. Es wäre schön, wenn es Berichte über die geförderten Projekte für die Gemeindebriefe geben könnte.

A. Kollektenplan

1 30. November 2014

1. Sonntag im Advent

Von Herzen
geben



Evangelische Frauenhilfe im Rheinland
Frauen in den Gemeinden stärken



Evangelische Frauenhilfe
im Rheinland

Die Evangelische Frauenhilfe im Rheinland unterstützt mit ihrer Arbeit Frauengruppen und Kreise. Sie fördert die ehrenamtliche Arbeit von Frauen in den Gemeinden, z.B. in Besuchs- und Hospizdiensten, und bietet Gemeinschaft in der individualisierten Gesellschaft. Mit Hilfe von Seminaren, Studientagen sowie Materialien und Gottesdienstentwürfen werden theologische und gesellschaftspolitische Themen aus Frauensicht beleuchtet. Als Verband der evangelischen Frauen in der rheinischen Landeskirche nimmt die Frauenhilfe auch Stellung zu Themen wie Pflege und sexualisierte Gewalt und unterhält diakonische Einrichtungen für Pflegebedürftige und für Mutter-Kind-Kuren.



www.frauenhilfe-rheinland.de

FÜRBITTE

Gott, Schöpfer der Welt, Mutter allen Lebens, wir bitten Dich für die vielen gemeindlichen Frauenhilfegruppen in unserer Kirche. Sie sind eine gute Tradition und eine feste Basis unserer Gemeindegarbeit. Hilf, dass sich weiterhin viele Frauen in ihrem ehrenamtlichen Dienst für diese Arbeit engagieren und so in unseren Gemeinden Frauen- und Familienfragen ausgetauscht werden, miteinander Neues gelernt wird und Frauen dauerhaft Heimat in ihrer Gemeinde finden und in die Gesellschaft hinein wirken.

2 7. Dezember 2014

2. Sonntag im Advent

Von Herzen
geben



Evangelisches Bibelwerk im Rheinland
Bibel und Kultur



Evangelisches
BIBELWERK
im Rheinland

vielseitig wie das Leben

Viele Projekte des Evangelischen Bibelwerks stehen im Zeichen des Themenjahrs „Bild und Bibel“ der Reformationsdekade. Sie laden ein, sich mit „Bildern“ und anderen visuellen Medien als Zugang zur Bibel zu befassen oder in der kreativen Auseinandersetzung mit biblischen Texten neue Bilder zu gestalten. Eine Wanderausstellung „Augenblick mal. Presse Fotos Bibel Worte“ geht auf Reisen in die Gemeinden. Kinder, Jugendliche und Erwachsene begegnen im Bibelzentrum der Bibel in historischen und modernen Ausgaben, in Bildern und der bibelpädagogischen Arbeit. Bibeln, Kinderbibeln und Verteilschriften stellt das Ev. Bibelwerk für die Seelsorge



in Justizvollzugsanstalten und Krankenhäusern, für „offene Kirchen“ und besondere Veranstaltungen in Gemeinden und Kirchenkreisen zur Verfügung.

www.bibelwerk-rheinland.de

FÜRBITTE

Ewiger Gott, wir bitten Dich für die Mitarbeitenden des Evangelischen Bibelwerks im Rheinland. Lass sie mit ihren Schüler- und Jugendwettbewerben immer wieder neue und kreative Wege finden, wie biblische Geschichte erfahrbar und erlebbar gemacht werden kann.

**Binnenschifferdienst
Seemannsmission**

Die heutige Kollekte unterstützt zwei Einrichtungen für Schiffer und Seeleute.

Für junge Binnenschiffer gilt: Groß sind die Entbehrungen, ungewiss die Zukunftsaussichten. Der evangelische Binnenschifferdienst in Duisburg begleitet sie auf ihrem Weg vom Elternhaus in das Berufsleben. Das Angebot reicht vom Religionsunterricht am Schifferberufskolleg über Freizeitangebote im Haus der Schiffergemeinde bis zu Einkehrfahrten auf dem Kirchenboot „Johann Hinrich Wichern“.

Neben den Binnenschiffern sind auch Seeleute aus der ganzen Welt in den Häfen an Rhein, Ruhr und Mosel zu Gast. Sie kommen nur selten an Land. Strenge Sicherheitsvorschriften, kurze Lade- und Löschzeiten und eine hohe Arbeitsbelastung halten sie an Bord. Die Mitarbeitenden der Deutschen Seemannsmission



in Duisburg sind nicht selten der einzige Kontakt nach außen. Sie sind daher Gastgeber, Gesprächspartner, Ratgeber und bieten zugleich praktische Hilfe, z.B. beim Kontakt mit der fernen Familie.

www.ekir.de/binnenschifferseelsorge

FÜRBITTE

Lebendiger Gott, wir bitten Dich für die Menschen, die auf unseren Flüssen und den Weltmeeren Menschen und Güter transportieren und oft monatelang von ihren Familien getrennt leben müssen. Hilf, dass sie in der Seemannsmission und dem Binnenschifferdienst verständnisvolle Ansprechpersonen in Not- und Krisensituationen finden und unsere Kirche auch auf dem Wasser als gastfreundlich und seelsorglich erleben.

**Menschen mit Behinderungen
Bahnhofsmission**

Mit der heutigen Kollekte werden zwei Arbeitsfelder der Diakonie unterstützt: Angebote für Familien mit Menschen mit Behinderung und die Arbeit der Bahnhofsmissionen.



Jemand wird durch Unfall oder Krankheit behindert oder ein Kind wird mit Behinderung in einer Familie geboren. Für die Beteiligten ändern sich plötzlich die Lebensumstände vollkommen. Das Leben muss neu organisiert werden. Kirchengemeinden und Diakonie fördern Menschen mit Behinderungen und ihre Angehörigen so, dass sie selbstverständlicher Teil des Gemeinwesens und der Gemeinde sind.



Sie wollen im Rollstuhl oder mit einem Rollator Bahn fahren und brauchen Unterstützung? Sie erleben unterwegs eine persönliche Katastrophe und wissen nicht mehr weiter? Ihre Kinder müssen alleine eine Zugreise bewältigen? In solchen und vielen anderen schwierigen Situationen helfen die Mitarbeitenden der Bahnhofsmissionen weiter. Für diese Arbeit müssen Ehrenamtliche geschult und die Bahnhofsmissionen ausgestattet werden.

www.diakonie-rwl.de/Menschen-mit-Behinderung und
www.diakonie-rwl.de/bahnhofsmission

FÜRBITTE

Barmherziger Gott, wir bitten dich für die ehrenamtlich Mitarbeitenden in unseren Bahnhofsmissionen und für die Mitarbeitenden in Kirche und Diakonie, die je auf ihre Weise dafür sorgen, dass Menschen mit Behinderungen in unserer mobilen Gesellschaft nicht ausgegrenzt bleiben. Lass uns stets bewusst sein, dass sie diesen Dienst stellvertretend auch für uns leisten. Wir bitten dich für die Menschen mit Behinderungen, dass sie in Kirche und Diakonie wie in der Bahnhofsmission aufgeschlossene Mitarbeitende finden, die sie unterstützen und ihnen einladende und passende Angebote schaffen.

Brot für die Welt
Satt ist nicht genug

Brot für die Welt

Rund eine Milliarde Menschen leiden an Mangelernährung: Sie haben zwar genügend zu essen, um abends nicht hungrig ins Bett zu gehen, aber für ein gesundes Leben reicht das nicht. Wenn Vitamine, Jod, Eisen, Eiweiß oder Zink fehlen, dann hat das schwerwiegende Folgen, besonders für Kinder: Sie bleiben in ihrer Entwicklung zurück oder sind anfällig für Krankheiten. Doch Hunger und Mangelernährung sind vermeidbar!

Brot für die Welt setzt sich dafür ein, dass alle Menschen satt werden. Aber satt allein ist nicht genug. Alle Menschen haben das Recht auf eine ausgewogene, gesunde Ernährung. Dafür kämpft Brot für die Welt.

www.diakonie-rwl.de/bfdw

Bitte beachten Sie den gesonderten Brief von Präses Manfred Rekowski mit Hinweisen zur 56. Aktion von „Brot für die Welt“.

FÜRBITTE

Leben spendender Gott, wir sind dankbar für die vielen, großzügige Spenden, die auch die rheinischen Projekte von Brot für die Welt in diesem Jahr ermöglicht haben. Bilder von Hunger und Mangelernährung sind über die Medien kaum verbreitet worden, die Hilfe geschieht unspektakulär, oft im Verborgenen. Recht schaffender Gott, stärke die Initiativen, die dem Landraub wehren und sich dafür einsetzen, dass Kleinbauern ihre eigenen Felder bestellen können und so eine ausgewogene und gesunde Ernährung sicherstellen können. Öffne unsere Herzen, dass unser Dankopfer an diesem Heiligen Abend mehr ist als ein Tropfen auf den heißen Stein.



Gesamtkirchliche Aufgaben der Evangelischen Kirche in Deutschland
Konfi-Camp zum Reformationsfest



Evangelische Kirche
in Deutschland

„Das Reformationsjubiläum im Jahr 2017 ist ein kirchliches und kulturelles Ereignis von Weltrang“, so stellte es der Deutsche Bundestag fest. Das Reformationsjubiläum soll aber nicht nur auf die Vergangenheit ausgerichtet sein. Darum werden 2017 Konfirmandinnen und Konfirmanden aus ganz Deutschland in die Lutherstadt Wittenberg eingeladen. Dort ist ein großes Zeltlager geplant: das Konfi-Camp. Im Konfi-Camp sollen die Konfirmandin-

www.luther2017.de



Foto: Clemens Creutzburg

nen und Konfirmanden die Einheit von Glauben, Leben und Gemeinschaft erfahren. Sie werden ermutigt, das Bild der Kirche von morgen zu gestalten.

FÜRBITTE

Gerechter und rechtfertigender Gott, wir bitten Dich für die Vorbereitungen des Konfi-Camps in Wittenberg: Schenke den Teamern Weisheit und einen langen Atem, Konfirmanden gut auf das Reformationsfest 2017 vorzubereiten. Lass die Konfirmandinnen und Konfirmanden tatsächlich die Einheit von Glauben, Leben und großer Gemeinschaft erleben.



**Aufgaben im Bereich der Union Evangelischer Kirchen
Solidarität mit evangelischen Kirchen in Ostdeutschland**



Die Union Evangelischer Kirchen (UEK) ist eine Gemeinschaft von zwölf Landeskirchen. Dieser Gemeinschaft gehört auch unsere rheinische Kirche an. Ein wichtiges Anliegen der Union ist es, diakonische und missionarische Aktivitäten zu unterstützen, sowie besondere Bauvorhaben in finanzschwachen ostdeutschen Kirchen

zu fördern. Dazu gehören Umbauten von Kirchen zu Gemeindezentren und Restaurierungen von Orgeln ebenso wie Neugestaltungen von Kindergärten, Instandsetzungen von Rüst- und Freizeitheimen und vieles mehr. So soll für zukünftige Generationen ein lebendiges Gemeindeleben ermöglicht werden.

www.uek-online.de

FÜRBITTE

Gott, Quelle unseres Lebens, wir bitten Dich für die Gemeinden, die auf die Hilfe der Kollekten der Union Evangelischer Kirchen angewiesen sind, weil sie ihre Kirchen nicht mehr umbauen, Orgeln nicht mehr restaurieren oder Kindergärten nicht mehr neu gestalten und Freizeitheime kaum noch halten können. Hilf, dass mit den Gaben ihr Gemeindeleben wieder wachsen kann und die Solidarität in der Gemeinschaft unserer Kirchen spürbar erlebt wird.



Vereinte Evangelische Mission



Die heutige Kollekte unterstützt Projekte der Vereinten Evangelischen Mission und der Deutschen Bibelgesellschaft in Afrika und Asien:

Kirchliche Hospitäler und Gesundheitsdienste sind in einigen Ländern Afrikas und Asiens häufig die einzigen medizinischen Versorger. Doch trotz niedriger Behandlungsgebühren können Kranke und ihre Angehörigen die Behandlungskosten oft nicht aufbringen. Ohne den Dienst der Schwestern, Pfleger, Ärztinnen und Ärzte, wäre die medizinische Grundversorgung der Bevölkerung nicht gewährleistet. Die Vereinte Evangelische Mission fördert darum die Ausbildung und den Einsatz von Fachkräften im Gesundheitswesen in Afrika und Asien.

www.vemission.org

Stiftung Deutsche Bibelgesellschaft



Die Ägyptische Bibelgesellschaft möchte mit der biblischen Botschaft besonders Kinder und Jugendliche erreichen. Sie verteilt Kinderbibeln, biblische Malbücher und Hefte, um Kinder und Jugendliche mit Gott in Beziehung zu bringen. Die Kinder in den Armenvierteln sehnen sich nach Liebe und Geborgenheit. Durch Kinderfeste und Bibeln erfahren sie von Gott als gutem Hirten, an den sie sich jederzeit im Gebet wenden können.



www.weltbibelhilfe.de

FÜRBITTE

Ewiger Gott, wir bitten Dich für kranke Menschen und ihre Angehörigen in Afrika und Asien: Hilf, dass sie erreicht werden von der Unterstützung der Vereinten Evangelischen Mission in der Basis-Gesundheitsversorgung und schenke Lehrenden und Auszubildenden im Gesundheitswesen Ausdauer und Mut, die Grundversorgung dauerhaft aufrecht zu erhalten und weiter zu entwickeln.

Gerechter Gott, wir bitten dich für die Kinder und Jugendlichen in Ägypten, die sich in den Armenvierteln nach Liebe und Geborgenheit sehnen. Lass sie durch die biblischen Geschichten ein Bild von Gott erfahren, der sich um die Menschen sorgt wie ein guter Hirte um seine Herde.



Diakonische Einrichtungen

Bitte wählen Sie im Presbyterium eine der nachfolgenden Einrichtungen aus, von der Sie annehmen, dass die Mitglieder Ihrer Kirchengemeinde dazu eine besondere Bindung haben:

Graf Recke Stiftung Teilhaben am Leben



die Bewohnerinnen und Bewohner in ihren eigenen Fähigkeiten, motiviert und mobilisiert sie. Haupt- und Ehrenamtliche werden geschult, um die Mobilität und die Teilhabemöglichkeiten der älteren Menschen zu verbessern.



Viele Bewohnerinnen und Bewohner in den Einrichtungen der Graf Recke Stiftung sind in ihrer Beweglichkeit stark eingeschränkt. Mobilität ist jedoch eine wichtige Voraussetzung für Selbstständigkeit und für die Teilhabe am öffentlichen Leben. Damit ist Mobilität ein entscheidender Aspekt für Lebensqualität. Das Programm „Teilhaben am Leben“ unterstützt

www.graf-recke-stiftung.de

FÜRBITTE

Fürsorgender Gott, wir bitten dich für unsere diakonischen Einrichtungen, die vielfältige Aufgaben für unsere Gesellschaft leisten, Kliniken, von denen Menschen Heilung erwarten, Orte der Ruhe, wo Menschen zur Besinnung kommen können, Einrichtungen, in denen über psychische Erkrankungen vorbehaltlos aufgeklärt wird, wo Sterben in Würde möglich ist oder wo Gewalterfahrungen aufgearbeitet werden können. Begleite die Mitarbeitenden in der Diakonie in ihren oft schwierigen, anstrengenden und verantwortungsvollen Diensten. Lass die Menschen, die dort Hilfe suchen, Orte finden, die von Fürsorge und Nächstenliebe geprägt sind.



Königsberger Diakonie Palliative Pflege



Die Königsberger Diakonie will Orte bieten, an denen Menschen schmerzfrei und in Würde sterben können. Die Pflege- und Betreuungskräfte begleiten die Bewohnerinnen und Bewohner gemeinsam mit Seelsorgerinnen, Ärztinnen und Ehrenamtlichen intensiv. In deren letzter Lebensphase sind die Mitarbeitenden besonders gefordert, einfühlsam, kompetent und mit Herz zu unterstützen. Dazu bedarf es umfangreicher Fortbildungen, regelmäßiger Supervision und immer wieder baulicher Veränderungen.



www.koenigsbergerdiakonie.de

Evangelische Stiftung Hephata Wenn das Leben still steht



In Deutschland erleiden jährlich rund 270.000 Menschen eine Hirnverletzung. Etwa 54.000 davon bleiben danach dauerhaft auf Assistenz und Unterstützung angewiesen.

Die Evangelische Stiftung Hephata stellt für Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen adäquate Wohnmöglichkeiten bereit. Dazu gehört das Konzept der alltagsorientierten Assistenz. Die Hephata Werkstätten haben darüber hinaus eine spezielle Betriebsstätte mit geeigneten Arbeitsplätzen eingerichtet.



www.hephata-mg.de



Theodor-Fliedner-Stiftung
Religion und Gesundheit



Schwere Erkrankungen können die Existenz des Einzelnen in seinen Grundfesten erschüttern. Sie erfordern den Einsatz unterschiedlichster Bewältigungsstrategien. Viele Menschen suchen in solchen Situationen die Rückbindung an einen helfenden Gott und an eine sie unterstützende Glaubensgemeinschaft. Andere stellen ihre Glaubensüberzeugungen angesichts einer erlebten Hoffnungslosigkeit resigniert in Frage. Die Theodor-Fliedner-Stiftung möchte die Bedeutung von Spiritualität als Ressource bei depressiv erkrankten Menschen untersuchen. Die Ergebnisse der Studie sollen dazu beitragen, die spirituellen Bedürfnisse der Patienten aufzuzeigen und Defizite in der Patientenversorgung und -begleitung zu erkennen.

www.fliedner.de

Diakonie Michaelshoven
Mädchen und junge Frauen stärken



Mädchen und junge Frauen, die aufgrund vielfältiger Probleme nicht zu Hause wohnen können, finden in den Wohngruppen der Diakonie Michaelshoven ein neues Zuhause auf Zeit. Einige leiden an Essstörungen, andere mussten in ihrem jungen Leben bereits schlimme Gewalterfahrungen machen. Die Folge: Sie leiden unter Ängsten und mangelndem Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten oder in andere Menschen. Die Diakonie Michaelshoven hilft ihnen, das Erlebte zu verarbeiten und stärkt sie, damit sie den Start in eine bessere Zukunft wagen. In der heilpädagogischen Tagesförderung können die Mädchen individuellen Interessen nachgehen. Neben Musik- und Tanzangeboten wird auch ein spezielles Sozialkompetenztraining angeboten.



www.diakonie-michaelshoven.de



Aktion Sühnezeichen
Freiwillige leisten Versöhnungsarbeit



„Die Schöpfung seufzt!“ (Röm 8,22), so heißt es im Römerbrief. In diesen Tagen gehen die Gedanken vieler in besonderer Weise in die Zeit des Nationalsozialismus und zu den unzähligen Opfern von Holocaust und Zweitem Weltkrieg. Um an die Vergangenheit zu erinnern und gleichzeitig die Zukunft aktiv zu gestalten, machen sich jedes Jahr 180 Freiwillige der Aktion Sühnezeichen auf. Sie arbeiten mit ehemaligen Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeitern, mit Holocaust-Überlebenden, sowie mit Menschen mit Behinderung und Ausgegrenzten. In zahlreichen Ländern fassen sie dort an, wo es heute notwendig ist. Sie geben und erfahren selbst Zuwendung und lernen für eine friedliche Zukunft.



www.asf-ev.de

FÜRBITTE

Gerechter und Recht schaffender Gott, wir bitten dich für die jungen Menschen, die mit Überlebenden des Holocaust, ehemaligen Zwangsarbeiterinnen und -arbeitern und politischen Flüchtlingen arbeiten. Hilf, dass ihre Zeichen der Sühne ankommen und Visionen von gerechtem Leben sich in unserer Gesellschaft dauerhaft verankern.

**Deutscher Evangelischer Kirchentag
Ein Fest des Glaubens**

„damit wir klug werden“ – so lautet die Losung für den Kirchentag im Juni in Stuttgart. Das Wort aus Psalm 90 schickt Christinnen und Christen auf einen Lernweg – das Leben zu nutzen und Gott darin zu entdecken. Mehr als 100.000 Teilnehmende aus Deutschland und aus über 80 anderen Ländern werden beim Kirchentag Gottesdienste feiern, miteinander beten und singen und über unsere Gesellschaft sprechen. Kirchentage zeigen, wie bunt und fromm und vielfältig christliches Leben sein kann.

Hinter diesem Fest des Glaubens verbirgt sich ein großer logistischer, organisatorischer und finanzieller Aufwand. Und die Planungen gehen weiter: Schon jetzt laufen die Vorbereitungen für den Kirchentag auf dem Weg, der 2017 in Mitteldeutschland gefeiert wird.

www.kirchentag.de

**FÜRBITTE**

Leben Spendender Gott, wir bitten dich für die Vorbereitungen des 35. Deutschen Evangelischen Kirchentages, der sich das Motto gegeben hat: Damit wir klug werden. Hilf, dass dieses Großereignis Menschen verbindet und uns präziser klären lässt, was wir für eine lebendige Kirche und für eine lebenswerte Gesellschaft an Klugheit brauchen und wie wir sie entwickeln können.

**Ev. Mutter-Kind-Klinik Haus WaldQuelle, Wegberg
Ev. Mutter-Kind-Klinik Dünenklinik, Spiekeroog
Landwirtschaftliche Familienberatung in Rheinland-Pfalz**

Mit der heutigen Kollekte werden drei diakonische Einrichtungen für Familien mit Kindern unterstützt:

Das Haus Waldquelle im niederrheinischen Wegberg und die Dünenklinik der Evangelischen Frauenhilfe im Rheinland auf der Insel Spiekeroog dienen Müttern und ihren Kindern als Kur- und Rehabilitationseinrichtungen. Sie erhalten medizinische, psychologische und pädagogische Behandlung. Insbesondere nach traumatisierenden Ereignissen gilt es, die Mutter-Kind-Beziehung zu stärken.

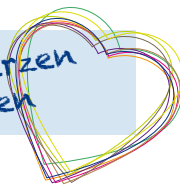


www.duenenlinik.de

www.mgw-mutter-kind-kur.de

FÜRBITTE

Gott, du heilmachende und lebensspendende Kraft, wir bitten dich für die Mutter-Kind-Kliniken unserer Frauenhilfe, die Frauen mit ihren Töchtern und Söhnen Rückzugs- und Genesungsorte bieten. Lass die von Gewalt und Krisen betroffenen Frauen sie als schützende und sichere Orte erfahren. Hilf, dass die Kinder dort ein stützendes und förderndes Klima erleben dürfen.



Landwirtschaftliche Familienberatung



Die Landwirtschaftliche Familienberatung der Kirchen in Rheinland-Pfalz hilft Familien aus landwirtschaftlichen Betrieben in existenzbedrohenden Situationen. Oft geht es um familiäre oder finanzielle Konflikte, in denen die Familien dringend Beratung und Unterstützung benötigen.

www.diakoniehilft.de

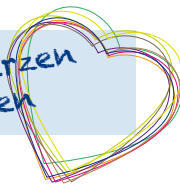
Kollekten in der Passionszeit für Gottesdienste und Andachten

Tansania: Kampf gegen Aids

Auf dem Gelände des kirchlichen Krankenhauses in Ndolage hat die Nordwest-Diözese der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Tansania ein Pflege- und Behandlungszentrum errichtet. Hier finden Menschen Hilfe, die an der lebensbedrohlichen Immunschwäche Aids erkrankt sind. Mittellose Patienten werden kostenlos behandelt.

Zugleich wird Aufklärungsarbeit großgeschrieben. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Zentrums besuchen abgelegene Dörfer und informieren die Bevölkerung über die verheerenden Folgen der Krankheit und wie Ansteckung vermieden wird. Die Vereinte Evangelische Mission unterstützt dieses Projekt finanziell und durch die Entsendung von Mitarbeitenden.

Weitere Infos: projekteundspenden@vemission.org

Gustav-Adolf-Werk
Raum für lebendiges Gemeindeleben

Weltweit
Gemeinden
helfen
GAW
Rheinland



Das Gustav-Adolf-Werk der Ev. Kirche im Rheinland unterstützt jährlich wechselnde Projekte in evangelischen Kirchengemeinden weltweit, die stark unter ihrer Diasporasituation zu leiden haben.

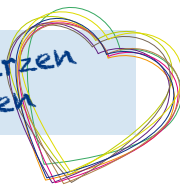
Eines der 150 Projekte ist das der protestantischen Gemeinde in Robertsau im Elsass. Zur Gemeinde gehören 750 Familien, die sich oft und in großer Zahl im Gemeindehaus treffen. 1968 wurde das Gemeindehaus in Leichtbauweise gebaut und sollte eigentlich nur für 30 Jahre die Gemeinderäume und einen Jugendtreff beherbergen. Mittlerweile entspricht das Gebäude vielen Vorschriften nicht mehr.

Damit sich die Gemeinde weiterhin in sicherem Rahmen zu Theateraufführungen, Tagungen, Gemeinde- und Jugendveranstaltungen treffen kann, soll das marode Gebäude abgerissen und ein Neubau errichtet werden.

www.rheinland.gustav-adolf-werk.de/projekte.html

FÜRBITTE

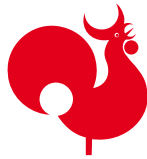
Gott, Quelle des Lebens, wir bitten dich für die Gemeinden, die in ihren Ländern nur eine kleine Minderheit sind und denen oft die grundlegendste Infrastruktur für ihr Gemeindeleben fehlt wie Versammlungsräume, Musikinstrumente, Bibeln, Gesangbücher. Lass das neu entstehende Gemeindehaus in Robertsau in Frankreich zu einem lebendigen Ort werden für das gemeindliche Leben in der Diaspora.



Bildungsarbeit in kirchlichen Schulen Evangelische Studierendengemeinden

Mit der heutigen Kollekte werden die Bildungsarbeit in kirchlichen Schulen und die Studierendengemeinden unterstützt.

Die Evangelische Kirche im Rheinland unterhält sieben Gymnasien, zwei Realschulen, die Schule für Circuskinder, zwei neue Gesamtschulen und ein Internat. Mehr als 7.700 Schülerinnen und Schüler besuchen diese Schulen und bekommen christliche Werte vermittelt. Voraussetzung hierfür sind besondere pädagogische Maßnahmen sowie spezielle Fortbildungen für Lehrkräfte.



Studierendengemeinden gestalten ein lebendiges kirchliches Leben an Universitäten und Hochschulen. Das Angebot erstreckt sich von Gottesdiensten über Seelsorge und Beratung bis hin zu Bildungsarbeit. Die Studierendengemeinden sind für die Studierenden eine kirchliche Heimat auf Zeit. Die Wohnheime an einigen Standorten sind Orte des sozialen und interkulturellen Lernens. Indem sie an den Hochschulen die Frage nach Gott stellen, führen sie Studierende wie Mitarbeitende an die Tradition und die theologischen Inhalte der Kirche heran.

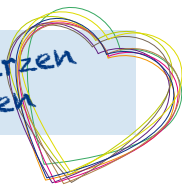
www.ekir.de/bildung

www.ekir.de/esg

FÜRBITTE

Gütiger Gott, heute denken wir besonders an die Schülerinnen und Schüler an unseren kirchlichen Schulen und die Studierenden an den Hochschulen. Sie brauchen Lehrerinnen und Lehrer, die ihnen nicht nur Wissen, sondern auch Werte vermitteln, mit denen sie volle Teilhabe am kirchlichen und gesellschaftlichen Leben entwickeln und sich verantwortlich und solidarisch in einer komplexer werdenden Welt engagieren können.

Guter Gott, wir bitten Dich für die Evangelischen Studierendengemeinden an unseren Hochschulen. Hilf, dass sie den Studierenden ein lebendiges, kreatives und interkulturelles Bild ihrer Kirche vermitteln können, in der Vernunft und Glaube, wissenschaftliche Theologie und Naturwissenschaften keine Gegensätze bilden müssen.



Diakonische Einrichtungen

Bitte wählen Sie im Presbyterium eine der nachfolgenden Einrichtungen aus, von der Sie annehmen, dass die Mitglieder Ihrer Kirchengemeinde dazu eine besondere Bindung haben:



kreuznacher diakonie Auf gute Nachbarschaft

Menschen im Alter finden in Einrichtungen der Stiftung kreuznacher diakonie vielfältige Wohnformen in Rheinland-Pfalz und dem Saarland.

Ein Ziel der Arbeit ist es, Menschen die Möglichkeit zu geben, in ihrer vertrauten Umgebung zu bleiben oder neue Heimat in einer Einrichtung der Seniorenhilfe kreuznacher diakonie zu finden.

Menschen im Alter finden in Einrichtungen der Stiftung kreuznacher diakonie vielfältige Wohnformen. Oft ziehen alte Menschen aus der unmittelbaren Nachbarschaft in eine Einrichtung der Seniorenhilfe. Der Wunsch, gewachsene Kontakte zu pflegen ist groß. Deshalb will die kreuznacher diakonie das Projekt „Auf

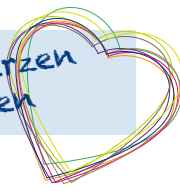


gute Nachbarschaft“ ins Leben rufen. Damit sollen Angebote für Bewohnerinnen und Nachbarn geschaffen werden, die gemeinsam genutzt werden können. Gartenarbeit in der Nachbarschaft, die Gestaltung von Festen oder Treffpunkte für Menschen mit einer Demenzerkrankung sind Beispiele, die zu einem aktiven Miteinander – auch über Generationen hinweg – im Stadtteil beitragen können.

www.kreuznacher-diakonie.de

FÜRBITTE

Barmherziger Gott, wir bitten Dich für unsere Diakonischen Einrichtungen, dass sie mehr und mehr ganzheitliche Lebens- und Erfahrungsräume werden für Menschen, die nicht mehr allein zuhause wohnen können, weil sie unter Demenz oder unter anderen Beeinträchtigungen und Krankheiten leiden. Lass unsere Diakonischen Einrichtungen immer wieder neu heimatliche Orte werden, in denen alte Menschen in Würde und mit Respekt ihren Lebensabend verbringen können. Hilf, dass sie dazu beitragen, Menschen mit Behinderungen eine angemessene unterstützende Umgebung zu ermöglichen. Gib, dass die Beratungsangebote die Menschen in ihren Krisen auch erreichen.



Evangelische Stiftung Tannenhof Sport und Bewegung für Suchtkranke



Evangelische Stiftung Tannenhof
Fachkrankenhaus für
Psychiatrie, Psychotherapie,
Psychosomatik und Neurologie

In der Fachklinik Langenberg will die Evangelische Stiftung Tannenhof das Angebot für ihre Patientinnen und Patienten ausbauen. Bisher gibt es bisher keinen attraktiven Sport- oder Fitnessraum. Dabei ist Bewegung, insbesondere für suchtkranke Menschen, wichtig. Ein ansprechender eingerichteter Fitnessraum motiviert zu regelmäßiger sportlicher Aktivität.



www.stiftung-tannenhof.de

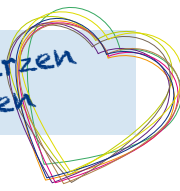
Kaiserswerther Diakonie Eltern mit Behinderung unterstützen



Kaiserswerther
Diakonie
Förderstiftung

„Eltern nicht behindern“ ist ein Unterstützungsangebot der Kaiserswerther Diakonie für Eltern oder Elternteile mit einer Behinderung. Wir möchten diesen Müttern und Vätern alle notwendigen Hilfestellungen geben, um ihnen das Zusammenleben mit ihren Kindern zu ermöglichen. Sie werden in ihrem Wunsch nach Elternschaft respektiert und in der Annahme ihrer Elternrolle bestärkt. Die Kinder können so in ihrer Ursprungsfamilie aufwachsen. Im Fliegerhof der Kaiserswerther Diakonie leben fünf Familien. Die intensive Betreuung, die sie dort bekommen, wäre in ihrer früheren Wohnung so nicht möglich gewesen und hat sie davor bewahrt, dass ihre Kinder in einer Pflegefamilie untergebracht wurden.

www.kaiserswerther-diakonie.de



Bergische Diakonie Aprath Hilfen für ratlose Eltern



Viele Eltern erleben es immer wieder: Die Sonne scheint und ihre Kinder sitzen zu Hause vor dem Computer oder einer Spieleconsole. Tägliche Konflikte rund um das Internet oder Handy gehören in vielen Familien zum Alltag. Die Bergische Diakonie bietet hilfesuchenden Eltern Unterstützung an. In den ambulanten Diensten soll ein einfaches und ortsnahe Informations- und Beratungsangebot aufgebaut werden. Mit Informationsveranstaltungen, Gruppenangeboten und vertraulichen Einzelgesprächen erhalten Eltern Hilfe zu den Fragen der übermäßigen Internetnutzung ihrer Kinder.



www.bergische-diakonie.de

Neukirchener Erziehungsverein Kleine Auszeiten fernab des Alltags



Neukirchener
Erziehungsverein

Im Haus Elim, einer Einrichtung des Neukirchener Erziehungsvereins, leben Mädchen ab 13 Jahren mit massiven Verhaltensauffälligkeiten. Viele von ihnen haben Erfahrungen sexueller Gewalt und längere Aufenthalte in der Psychiatrie hinter sich. Fachkräfte betreuen die Mädchen rund um die Uhr und helfen ihnen, vertrauensvolle Beziehungen aufzubauen und ihr Leben zu meistern. Wenige von ihnen können ihre Eltern besuchen, weil die Ursache der vielfältigen Probleme häufig im Elternhaus zu finden ist. Dennoch möchte die Einrichtung diesen Mädchen Auszeiten außerhalb vom Haus Elim ermöglichen, zum Beispiel zu Weihnachten in einer Jugendherberge. Solche kleinen Urlaube fernab des Alltags kosten nicht viel, sind aber sehr wertvoll für die weitere Entwicklung der Mädchen.



www.neukirchener.de

Diakonische Jugendhilfe

Bitte wählen Sie im Presbyterium eine der nachfolgenden Einrichtungen aus, von der Sie annehmen, dass die Mitglieder Ihrer Kirchengemeinde dazu eine besondere Bindung haben:

**Diakonisches Werk an der Saar
Bewegungsraum für Mutter-Kind-Krippe**


In der Mutter-Kind-Einrichtung des Diakonischen Werkes an der Saar leben junge Mütter mit ihrem Kleinkind und werden in allen Bereichen des täglichen Lebens begleitet. Die Mütter haben die Möglichkeit, einen qualifizierten Schulabschluss zu erlangen oder eine Berufsausbildung zu absolvieren. Während der Schul- und Ausbildungszeit der Mütter übernimmt die hausinterne Krippe die Betreuung der Kinder. Der Raum, der für die Betreuung der Kinder genutzt wird, soll mit anregendem und altersgerechtem Mobiliar ausgestattet werden, damit die ganzheitliche, frühkindliche Entwicklung unterstützt wird.


www.dwsaar.de
**Jugendhilfe Anna-Stiftung
Gemeinsam schaffen wir das**


Das Kölner Kinderheim Jugendhilfe Anna-Stiftung bietet rund 70 Kindern und Jugendlichen ein Zuhause. In einem geschützten Rahmen sollen die Kinder aufwachsen und ihre Fähigkeiten und ihre Individualität entwickeln. Besonderer Wert wird auf Gruppenerfahrungen und Erlebnispädagogik gelegt. Die Einrichtung plant zum Beispiel eine Fahrradtour an der Spree. Für die Kinder ist eine solche Tour ein echter Ausgleich für ihr belastetes Leben und ein bleibender Schatz, der sie im Alltag begleitet wird. Die Tour soll jedem Kind positive Selbsterfahrung vermitteln und das Gruppengefühl stärken.

www.anna-stiftung.com
FÜRBITTE

Guter Gott, liebende Mutter und barmherziger Vater zugleich, heute bitten wir dich für alle Mädchen und Jungen, die nicht in einer eigenen Familie aufwachsen und die von einer Einrichtung der Jugendhilfe unterstützt werden. Lass sie Geborgenheit erfahren, ein wirkliches „Zuhause auf Zeit“ und altersgerechte Beratung und Begleitung. Hilf jungen Müttern, dass sie Angebote zu einer Berufsausbildung mit der Betreuung ihrer Kinder verbinden können. Schütze Jugendliche vor den Gefahren einer faszinierenden Konsum- und Finanzwelt.

**Johanniter-Unfall Hilfe e.V.
Ehrenamtliche Familienpaten**

**DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben**

Die Johanniter in Trier vermitteln ehrenamtliche Paten in Familien mit Migrationshintergrund. Im Rahmen dieser Patenschaft wird Kindern auf spielerische Art und Weise beim Erwerb der deutschen Sprache geholfen und deutsche Kultur vermittelt. Darüber hinaus soll Zeit für gemeinsame Erkundungstouren, Kino- und Museumsbesuche und Spiel und Spaß sein. Die Ehrenamtlichen werden durch eine pädagogische Fachkraft begleitet und es gibt gemeinsame Aktionen für alle Patenpaare. So ging es letztes Jahr zum Beispiel in einen kleinen Tier- und Freizeitpark und zu Weihnachten wurde eine gemütliche Nikolausfeier veranstaltet.

www.johanniter.de/dienstleistungen/betreuung/kinder-und-jugendbetreuung/ambulante-kinder-und-jugendhilfe-in-trier-und-umgebung/sprachpatenprojekt

FÜRBITTE

Guter Gott, liebende Mutter und barmherziger Vater zugleich, heute bitten wir dich für alle Mädchen und Jungen, die nicht in einer eigenen Familie aufwachsen und die von einer Einrichtung der Jugendhilfe unterstützt werden. Lass sie Geborgenheit erfahren, ein wirkliches „Zuhause auf Zeit“ und altersgerechte Beratung und Begleitung. Hilf jungen Müttern, dass sie Angebote zu einer Berufsausbildung mit der Betreuung ihrer Kinder verbinden können. Schütze Jugendliche vor den Gefahren einer faszinierenden Konsum- und Finanzwelt.

**Diakonisches Werk Leverkusen
Schuldenprävention für Jugendliche**


Immer mehr jüngere Menschen haben Schulden und benötigen Hilfe. Daher ist es sinnvoll, Jugendliche so früh wie möglich über finanzielle Gefahren aufzuklären. Dazu hat die Diakonie Leverkusen ein Präventionsprogramm entwickelt: In insgesamt zehn Unterrichtseinheiten werden theoretische und praktische Kenntnisse zu verschiedenen Themen der Finanz- und Konsumwelt vermittelt. Die Jugendlichen lernen alles Wissenswerte über Kontoführung, Organisation von monatlichen Einnahmen und Ausgaben sowie den Umgang mit Konsumwünschen. Sie werden gewarnt vor unbedachten Umgang mit Internetkäufen und Versandhandel. Diese Präventionsarbeit soll ausgebaut werden.



www.diakonieleverkusen.de/index.php?id=50

Hilfe für Gefährdete Arbeit in Justizvollzugsanstalten Blaues Kreuz

Die heutige Kollekte unterstützt drei Bereiche der Sucht- und Gefährdetenhilfe: den Arbeitsbereich Gefährdetenhilfe des Diakonischen Werks, die Arbeit mit alkoholkranken Menschen durch das Blaue Kreuz und die Gefängnisseelsorge.



Menschen in schwierigen sozialen Krisensituationen brauchen Halt, Hoffnung und Unterstützung. Seien es ungesicherte Lebens- und Wohnverhältnisse oder Suchtprobleme, seien es straffällig gewordene Menschen und Gefangene mit ihren Familien, ihr Leben ist von Ausgrenzung und Ablehnung geprägt.



30.000 Männer, Frauen, Jugendliche und Kinder leben auf der Straße. 70.000 sind in Deutschland inhaftiert

und rund 380.000 Suchtkranke werden medizinisch behandelt.

www.diakonie-rlw.de, www.ekir.de/justiz-seelsorge und www.nrw.blaues-kreuz.de

FÜRBITTE

Mitleidender Gott, am Karfreitag denken wir besonders an die Menschen, die sich schuldig gemacht haben, die straffällig geworden sind, und an Menschen, die auf der Straße leben, die alkoholabhängig geworden sind und die die Hoffnung auf ein selbstbestimmtes Leben schon fast aufgegeben haben. Lass sie seelsorgliche und diakonische Unterstützung als Stärkung erfahren und begleite sie in ein Leben ohne Gefängnismauern.

Brot für die Welt Satt ist nicht genug

Brot für die Welt

Mit dem Motto „Satt ist nicht genug“ macht Brot für die Welt darauf aufmerksam, dass weltweit rund 1 Milliarde Menschen nicht ausreichend ernährt sind. Besonders dramatisch ist das für Kinder: Erhält ein Kind in der Zeit von der Schwangerschaft bis zum zweiten Geburtstag nicht ausreichend Kalorien und Nährstoffe, wird seine Entwicklung dauerhaft beeinträchtigt. Die Folgen sind gravierend: Blindheit, Lernbehinderungen, Blutarmut, chronische Krankheiten.

Brot für die Welt setzt sich dafür ein, dass sich Schwangere und Mütter gesund und ausreichend ernähren können. Davon profitieren dann auch die Kinder: Sie kommen mit einem normalen Geburtsge-

www.diakonie-rlw.de/bfdw

Bitte beachten Sie den gesonderten Brief von Präses Manfred Rekowski mit Hinweisen auf die aktuelle Aktion von „Brot für die Welt“.

FÜRBITTE

Leben spendender Gott, viel zu lange wurde bei der Versorgung der Ärmsten der Armen auf dieser Erde nur auf das Nötigste geachtet, nicht aber auf die Qualität und auf Ausgewogenheit der Nahrungsmittel. Stärke Projekte wie die von Brot für die Welt, die sich für eine gerechte Verteilung und für eine gesunde Zusammensetzung der Lebensmittel für Hungernde einsetzen. Lass uns gemeinsam erkennen, dass wir dem Hunger in der Welt nur wirksam begegnen können, wenn Land gerechter verteilt und Boden nachhaltiger genutzt wird.



wicht zur Welt und sind weniger anfällig für Krankheiten.

Es geht also nicht nur um die Masse an Nahrungsmitteln, sondern auch um deren Qualität. Dafür engagiert sich Brot für die Welt in mehr als 1000 Projekten weltweit.

Brot für die Welt
Satt ist nicht genug

Brot für die Welt

Mit dem Motto „Satt ist nicht genug“ macht Brot für die Welt darauf aufmerksam, dass weltweit rund 1 Milliarde Menschen nicht ausreichend ernährt sind. Besonders dramatisch ist das für Kinder: Erhält ein Kind in der Zeit von der Schwangerschaft bis zum zweiten Geburtstag nicht ausreichend Kalorien und Nährstoffe, wird seine Entwicklung dauerhaft beeinträchtigt. Die Folgen sind gravierend: Blindheit, Lernbehinderungen, Blutarmut, chronische Krankheiten.

Brot für die Welt setzt sich dafür ein, dass sich Schwangere und Mütter gesund und ausreichend ernähren können. Davon profitieren dann auch die Kinder: Sie kommen mit einem normalen Geburtsge-



wicht zur Welt und sind weniger anfällig für Krankheiten.

Es geht also nicht nur um die Masse an Nahrungsmitteln, sondern auch um deren Qualität. Dafür engagiert sich Brot für die Welt in mehr als 1000 Projekten weltweit.

www.diakonie-rwl.de/bfdw

Bitte beachten Sie den gesonderten Brief von Präses Manfred Rekowski mit Hinweisen auf die aktuelle Aktion von „Brot für die Welt“.

FÜRBITTE

Leben spendender Gott, viel zu lange wurde bei der Versorgung der Ärmsten der Armen auf dieser Erde nur auf das Nötigste geachtet, nicht aber auf die Qualität und auf Ausgewogenheit der Nahrungsmittel. Stärke Projekte wie die von Brot für die Welt, die sich für eine gerechte Verteilung und für eine gesunde Zusammensetzung der Lebensmittel für Hungernde einsetzen. Lass uns gemeinsam erkennen, dass wir dem Hunger in der Welt nur wirksam begegnen können, wenn Land gerechter verteilt und Boden nachhaltiger genutzt wird.

Zentrum für innovative Seniorenarbeit
Zentrum für Männerarbeit der Evangelischen Kirche im Rheinland

Die heutige Kollekte unterstützt zwei Bereiche evangelischer Senioren- und Männerarbeit

eeb Evangelisches Erwachsenenbildungswerk
Nordrhein e.V.

männerarbeit

Viele ältere Menschen wollen sich auch nach dem Berufsleben mit ihren Gaben und Fähigkeiten engagieren. Nicht immer finden sie dafür das richtige Betätigungsfeld.

Das Evangelische Zentrum für innovative Seniorenarbeit entwickelt für diese Menschen neue Formen des Engagements. Beispiele sind die Aus- und Fortbildung für Soziale Netzwerkarbeit, die Fortbildung „Herzenssprechstunden“, die sogenannten Kulturführerscheine oder das Fortbildungsprogramm „Erfahrungswissen für Initiativen in der Kirche“.

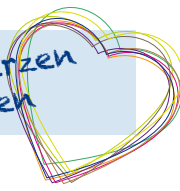
Auch das Zentrum für Männerarbeit entwickelt gemeinsam mit Kirchengemeinden Modelle für die Arbeit mit älteren Männern. Sie sollen in besonderer Weise als Mitglieder der Kirche angesprochen werden. So entdecken Männer ihre eigenen Zugang zum Glauben.



www.zentrum.evangelische-seniorenarbeit.de und www.ekir.de/maenner

FÜRBITTE

Herr, ewiger Gott, an diesem Osterfest bitten wir dich für eine Kirche, die ältere Menschen nicht zuerst als betreuungsbedürftig, sondern als Mitgestalterinnen und Mitgestalter ihres kirchlichen Lebens wahrnimmt und vielfältige Beteiligung ermöglicht. Wir bitten dich für eine Kirche, in der Frauen und Männer ihre religiöse Heimat finden können mit Angeboten, die sie in ihrer unterschiedlichen Situation ansprechen.



Schulzentrum Talitha Kumi Fortbildungs- und Begegnungstagungen im Foyer le Pont

Die heutige Kollekte unterstützt zwei internationale Bildungs- und Begegnungseinrichtungen in Frankreich und Palästina:



Das Schulzentrum „Talitha Kumi“ liegt in der Nähe von Bethlehem und wurde von Kaiserswerther Diakonieschwestern 1851 gegründet. Es bietet rund 1.000 palästinensischen Kindern Ausbildung an: vom Kindergarten bis zum Abitur und einer Hotelfachschule. Jungen und Mädchen, Christen und Muslime werden gemeinsam unterrichtet. Hier zeigt sich: Bildung ist Friedensarbeit - gerade auch in den Ländern des Nahen Ostens.



„Le Pont“, übersetzt die Brücke, heißt das Begegnungs- und Tagungszentrum in Paris, das dem europäischen Protestantismus einen Ort des Dialogs anbietet. Mitarbeitende aus kirchlichen, diakonischen und zivilgesellschaftlichen Einrichtungen kommen hier zusammen, tauschen Erfahrungen aus, lernen voneinander und ermutigen sich gegenseitig



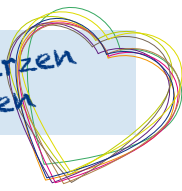
www.talithakumi.org

www.ekir.de/foyer/

FÜRBITTE

Menschen verbindender Gott, heute denken wir besonders an die ökumenischen Begegnungen, wie sie z.B. im Tagungshaus „Le Pont“ in Paris stattfinden. Hilf, dass Menschen aus unterschiedlichen kirchlichen Traditionen es als bereichernd erleben, wenn sie sich gegenseitig von ihrem Glauben, ihrem Leben und ihren Projekten erzählen.

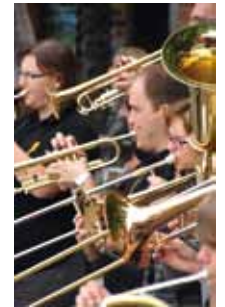
Frieden schaffender Gott, wir bitten Dich für die Kinder in den Evangelischen Schulen der Länder des Nahen Ostens. Hilf, dass mit unseren Kollekten vielen Mädchen und Jungen der Schulbesuch ermöglicht wird und sie eine Perspektive finden in ihrem von Hass und Terror geprägten Land.



Kirchenmusik der Evangelischen Kirche im Rheinland Förderung der Kirchenmusik



● Jede Stimme zählt



Was wäre die Verkündigung von Gottes Wort ohne Kirchenmusik? – Auf jeden Fall ärmer und weniger lebendig. Das denken sich Gott sei Dank auch zahlreiche ehren-, neben- und hauptamtliche Kirchenmusiker, die Woche für Woche in Kantoreien, Kinder- und Gospelchören, Bläserkreisen und vielen weiteren Angeboten zusammen kommen. Sie wollen gemeinsam auf kreative Art und Weise das Gemeindeleben bereichern.

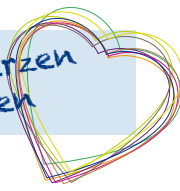
Voraussetzung dafür ist, dass Kirchenmusiker aller Fachrichtungen ausgebildet, fortgebildet und gefördert werden. Dazu gehört auch die Ausbildung von nebenamtlichen Kirchenmusikerinnen und Kir-

chenmusikern. Es werden Singwochen, Chorarbeitstage sowie Schulungen der Bläserinnen und Bläser ermöglicht. Die Evangelische Kirche im Rheinland fördert diese Arbeit und finanziert einen großen Anteil.

www.ekir.de/kirchenmusik

FÜRBITTE

Gott, Du Lebendige, die Botschaft der Musik erreicht die Seele unmittelbar. So bitten wir dich für alle Musikschaffenden in unserer Kirche, Kantorinnen und Kantoren, Mitglieder in einem Kirchen- oder Bläserchor: Lass sie mit ihrer Musik nicht nur erfreuen und begeistern, sondern auch Balsam sein für geplagte Seelen und so das Evangelium anrührend erlebbar machen. Lass uns in unserem Bemühen nicht nachlassen, immer wieder Menschen zu finden, die sich für die Kirchenmusik ausbilden lassen.



Vereinte Evangelische Mission Afrika und Asien: Fachkräfte ausbilden



In Afrika und Asien werden dringlich qualifizierte Fachleute gebraucht. Deshalb fördert die Vereinte Evangelische Mission junge Menschen aus Indonesien, Tansania, Ruanda, Kongo, den Philippinen, Sri Lanka, Kamerun, Namibia und Botswana. Die angehenden Nachwuchskräfte studieren nach Möglichkeit in ihren eigenen Ländern. Zum Beispiel Medizin, Pädagogik, Informatik, Verwaltung, Theologie oder Agrar- und Forstwirtschaft.

projekteundspenden@vemission.org



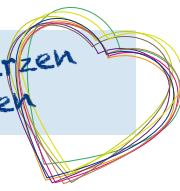
Universität in Nordsumatra/Indonesien



Krankenhaus Ndolage in Tansania

FÜRBITTE

Guter Gott, wir bitten Dich für die begabten jungen Menschen in afrikanischen und asiatischen Ländern, dass sie die Gelegenheit erhalten können, sich vor Ort als Fachkräfte ausbilden zu lassen, um ihrem Land zu dienen. Hilf, dass bedürftige Studierende auf die Unterstützung durch die Vereinte Evangelische Mission aufmerksam werden und ihr Studium vollständig absolvieren können.



Innovative Projekte zur Leitvorstellung – „Missionarisch Volkskirche sein“

Mehrere Projekte aus allen Teilen unserer Landeskirche stehen in den Startlöchern, um „Missionarisch Volkskirche“ zu sein. Die Ideen sprudeln, die Visionen leuchten und erreichen Menschen, die bisher im kirchlichen Leben kaum vorkamen.

1. **Ev. Kirchenkreis Bonn:**
Kirche anders erleben im Kirchenpavillon
2. **CVJM Düsseldorf e.V.**
Schöpfungsgeschichten
3. **Diakonische Werk des Evangelischen Kirchenkreises Altenkirchen**
„Konfirmation – Diakonie – Kunst“
4. **Wichernhaus e. V. Wuppertal**
Wichernkappelle als Rad-Wege-Kapelle an der Nordbahntrasse Wuppertal
5. **Ev. Kirchengemeinde Dellwig, Frintrop, Gerschede**
Taufest zu Erntedank 2015
6. **Kaufmännisches Berufsbildungszentrum Neunkirchen**
„Go special“
7. **Evangelische Kirchengemeinde Daun**
„Die mobile Kirche – unterwegs zu den Menschen“

FÜRBITTE

Menschen verbindender Gott, wir bitten dich für die vielen ehrenamtlich und hauptamtlich Mitarbeitenden, die in unserer Kirche die Leitvorstellung „Missionarisch Volkskirche sein“ verkörpern und mit Leben füllen, indem sie aktiv auf andere Menschen in ihrer Umgebung zugehen. Begleite sie und uns, dass wir begeistert von gelingendem Leben in unseren Gemeinden erzählen können, und lass die Innovativen Projekte auch dieses Jahres mit Leuchtkraft ausstrahlen in viele andere Gemeinden und Einrichtungen.



Hoffnung für Osteuropa Brücken statt Grenzen



Nach der Öffnung der Grenzen und Erweiterung der EU nach Osten sind Tausende Menschen aus Osteuropa nach Deutschland eingewandert. Darunter auch viele berufstätige Eltern, die ihre Kinder in den Heimatländern zurückgelassen haben. In zahlreichen Orten leben nur noch die ganz Alten und Kinder. Viele Partnerschaftsprojekte

von kirchlichen und diakonischen Gruppen aus dem Rheinland nehmen sich dieser EU-Waisen an, vor allem in Rumänien. Dort leisten die Gruppen aber nicht nur Hilfe für Kinder und Jugendliche, sie engagieren sich auch beim Aufbau diakonischer Angebote für alte und kranke Menschen.

www.diakonie-rlw.de/hfo

FÜRBITTE

Gütiger Gott, wir bitten dich für die vielen Partnerschaftsprojekte von rheinischen Initiativen mit Kirchengemeinden und Einrichtungen in Osteuropa. Lass sie solidarischen Geist spüren, den Geist der Tatkraft, der Nächstenliebe und der besonnenen Hilfe.



Ökumenische Aufgaben und Auslandsarbeit der Evangelischen Kirche in Deutschland Reformationsjubiläum 2017 weltweit



Evangelische Kirche
in Deutschland

Evangelische Kirchengemeinden in der ganzen Welt werden das Reformationsjubiläum 2017 mit Begeisterung feiern. Sie planen schon heute Projekte wie Ausstellungen, Konzerte und Seminare vor Ort, besinnen sich dabei auf ihre historischen Wurzeln und wollen sich mit ihrer besonderen Geschichte auch in die Feierlichkeiten in Deutschland einbringen.

Mit dieser Kollekte möchte die Evangelische Kirche in Deutschland ihre Auslands-

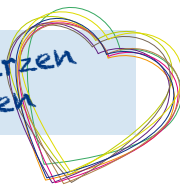


gemeinden und Partnerkirchen bei diesen Aktivitäten unterstützen. Damit werden sie in ihrem geistlichen und spirituellen Leben gestärkt. Zugleich wird der interreligiöse Dialog auf europäischer und globaler Ebene gefördert.

www.ekd.de/ausland_oekumene

FÜRBITTE

Begeisternder Gott, heute bitten wir dich besonders für unsere deutschsprachigen Gemeinden, für die Missions- und Entwicklungswerke in der ganzen Welt. Stärke die Netzwerk-Initiativen, die sich für eine lebendige Ökumene einsetzen und verhilf den Auslandsgemeinden zu gelingenden Projekten zum Reformationsjubiläum, die ihr geistliches und spirituelles Leben bereichern.



Kirchliche Werke und Verbände der Jugendarbeit Gemeinschaft leben, Glauben lernen



Kirchliche Jugendarbeit ist bunt und vielfältig: Da reisen jugendliche Mitarbeitende mit 100.000 Legosteinen von Gemeinde zu Gemeinde und bauen mit Kindern riesige Spielstädte auf. So erreichen sie viele kirchenferne Kinder und Jugendliche. An einem anderen Ort erleben Jugendliche eine Woche voller Musik und Kunst: sie proben in Chor-, Tanz- und Bandworkshops, bauen Bühnenbilder und schneiden Kostüme. Am Ende führen sie ihr Programm im Rahmen eines großen Festivals auf.

Diese Beispiele aus der vielfältigen Arbeit der Werke und Verbände in der Evangelischen Jugend im Rheinland machen deutlich: hier erleben Jugendliche Ge-

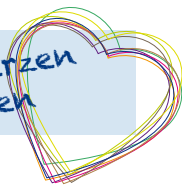


meinschaft, übernehmen Verantwortung, erfahren Gestaltungsspielräume, und lernen so die Kirche und den christlichen Glauben kennen.

www.jugend.ekir.de

FÜRBITTE

Menschenfreundlicher Gott, wir bitten Dich für die Jugendwerke und -verbände in unserer Kirche, dass sie Mädchen und Jungen aus unseren Gemeinden Heimat bieten und mit ihren Impulsen das geistliche Leben in der Jugendarbeit bereichern. Wir bitten dich für die Jugendlichen, dass sie Gemeinschaft erleben, Verantwortung übernehmen und im Glauben wachsen können.



Kinder- und Jugendarbeit der Evangelischen Kirche im Rheinland Förderung kirchlicher Kinder- und Jugendarbeit



**JUGEND
CAMP//14***
der Evangelischen
Jugend im Rheinland

Kinder und Jugendliche sind nicht nur die Zukunft unserer Kirche, sondern auch ihre Gegenwart. Darum braucht es eine lebendige Kinder- und Jugendarbeit in unserer Kirche. Mit Mitteln dieser Kollekte fördert die Evangelische Jugend im Rheinland unter anderem die religionspädagogische Ausbildung Ehrenamtlicher, die sich in Kinder- und Jugendgruppen und Jugendkirchen engagieren. Es werden innovative Projekte in einzelnen Gemeinden unterstützt, die über Gemeindegrenzen hinaus wirken. Zugleich werden inklusive Maßnahmen finanziert, die eine Teilnahme von Jugendlichen mit und ohne Behinderung ermöglichen.



Fotos: Meike Böschmeyer

www.jugend.ekir.de

FÜRBITTE

Guter Gott, Mutter und Vater zugleich, wir bitten Dich für die vielen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden in der Kinder- und Jugendarbeit in unserer Kirche. Hilf, dass sie ihre besonderen Zielgruppen in unseren Kirchengemeinden erreichen. Lass sie auch benachteiligten Kindern Perspektiven vermitteln, von Dir angenommen und in ihrer Gemeinde zuhause zu sein. Hilf, dass Kinder und Jugendliche mit und ohne Beeinträchtigungen in Jugendgruppen gut zusammenwachsen und sie die Kirche als einen Ort erfahren, an dem ihr Glaube in vielfältiger Gemeinschaft gestärkt wird.



**Diakonische Aufgaben der Evangelischen Kirche in Deutschland
„Mittendrin“ in der Nachbarschaft – Diakonie und Gemeinden bieten Unterstützung
und Begleitung**



Evangelische Kirche
in Deutschland

Diakonie schafft Nähe. Sie leistet einen wesentlichen Beitrag zur Familienunterstützung, in der Kinder- und Jugendhilfe, der Hilfe für alte Menschen und für Menschen mit Behinderung. Sie hilft Zugewanderte in die Nachbarschaft zu integrieren. Und sie ist da, wenn Armut und soziale Ausgrenzung drohen.

Diakonie ist auf Ihre Solidarität und Unterstützung angewiesen. Mit Ihrer Kollekte

www.diakonie.de



werden Vorhaben und Projekte gefördert, die dafür sorgen, dass Menschen auch in schwierigen Lebenslagen nicht an den Rand der Gesellschaft gedrängt werden, sondern mittendrin bleiben und sich von einem Netz aus engagierter und professioneller Hilfe unterstützt wissen.

FÜRBITTE

Gütiger Gott, wir bitten dich für die Dienste, Einrichtungen und Projekte der Diakonie in Deutschland, die sich verstärkt für Kinder, Jugendliche und alte Menschen in das Gemeinwesen einbringen und versuchen, Nachbarschaften im Dorf oder Stadtteil lebendig zu entwickeln und dabei zu helfen, dass keine Gruppe an den Rand der Gesellschaft gedrückt wird. Stärke die Einsicht, dass ein gutes Miteinander mit allen im Gemeinwesen Tätigen die Lebensqualität verbessert.



**Gemeinsame Verantwortung von Christen und Juden
Dialog und Versöhnung**



Mit der heutigen Kollekte werden zum einen Aktivitäten zur Förderung des christlich-jüdischen Dialoges unterstützt, zum anderen werden Initiativen in Palästina und Israel gefördert, die auf ein friedliches Miteinander in der Region hinarbeiten.

Unterstützt wird beispielsweise die Arbeit der israelisch-palästinensischen Initiative „Parents Circle – Families Forum“.

Im Parents Circle haben sich mittlerweile 600 Familien von beiden Seiten zusammenschlossen, die durch die Gewalt zwischen ihren Völkern Kinder oder nahe Angehörige verloren haben. Gemeinsam setzen sie sich für Versöhnung, Dialog, Gewaltüberwindung und Frieden ein.

www.ekir.de/christen-juden

FÜRBITTE

Gerechter und ewiger Gott, niemals hast du dein erwähltes Volk aus den Augen verloren. So hast du uns, Menschen jüdischen und christlichen Glaubens, eine gemeinsame Verantwortung aufgetragen für den Frieden und die Versöhnung unter den Völkern. Hilf, dass wir ihr gerecht werden. Dies kann geschehen, wo Unterdrückung geächtet wird und Projekte für ein friedliches Miteinander wie die Initiative Parents-Circle – Families forum unterstützt werden.



Diakonische Jugendhilfe
Zwischen jugendlich und erwachsen sein

Diakonie

Für Jugendliche ist es meist eine Herausforderung, ihren Weg in die Welt der Erwachsenen zu finden. Das gilt besonders für Jugendliche, die im Rahmen der Erziehungshilfe aufwachsen. Sie benötigen mehr Orientierung und Anregungen, um ihr Leben zu meistern. Ihnen fehlen familiäre Vorbilder oder Unterstützung. Darum brauchen sie besonders viel Wertorientierung und Hilfen bei der Suche nach beruflichen Perspektiven.

Die Jugendhilfe der Diakonie will mit entsprechenden Angeboten die Chancen-



gleichheit der benachteiligten Jugendlichen verbessern. Diese Jugendlichen sollen auf ihrem Weg gestärkt und gestützt werden.

www.diakonie-rwl.de

FÜRBITTE

Gütiger Gott, heute bitten wir dich besonders für die Erziehungshilfe der Diakonie. Lass die Kinder und Jugendlichen dort in den Mitarbeitenden einfühlsame Gesprächspartner finden, die ihnen Chancen und Möglichkeiten bieten, die sie für ein gelingendes Leben benötigen. Hilf, dass sie Stärkung und Orientierung auf der Suche nach Perspektiven erleben.



Hilfe für Frauen in Not
Angebote bekannt machen

Diakonie

Jede dritte Frau hat mindestens einmal körperliche oder sexuelle Gewalt erlitten. Betroffene Frauen benötigen für sich und ihre Kinder meist sehr kurzfristig professionelle Hilfe und Schutzangebote. Die Frauenhäuser und Beratungsstellen der Diakonie bieten genau das.

Doch viele Frauen wissen nichts von diesen Hilfsangeboten und versuchen verzweifelt, selbst eine Lösung ihrer Probleme zu finden. Darum müssen Frauenhäuser und Beratungsstellen auf sich



aufmerksam machen. Eine solche Öffentlichkeitsarbeit ist gleichzeitig auch Prävention, um Schlimmeres zu verhindern.

www.diakonie-rwl.de/frauenhaus

FÜRBITTE

Gott, Du Ewige, Quelle der Kraft, am heutigen Mirjamsonntag denken wir besonders an die Frauen, die in ihren Partnerschaften von körperlicher oder psychischer Gewalt betroffen sind. Lass sie den Weg in unsere kirchlichen und diakonischen Einrichtungen finden und in ihnen die Zuflucht erfahren, die sie nötig haben und die Beratung und anwaltliche Hilfe, die sie benötigen, um der Gewalt entkommen zu können.



Aufgaben im Bereich der Union Evangelischer Kirchen
Solidarität mit evangelischen Kirchen in Ostdeutschland



Union Evangelischer Kirchen
in der Evangelischen Kirche in Deutschland

Die Union Evangelischer Kirchen (UEK) ist eine Gemeinschaft von zwölf Landeskirchen. Dieser Gemeinschaft gehört auch unsere rheinische Kirche an. Ein wichtiges Anliegen der Union ist es, diakonische und missionarische Aktivitäten zu unterstützen, sowie besondere Bauvorhaben in finanzschwachen ostdeutschen Kirchen

zu fördern. Dazu gehören Umbauten von Kirchen zu Gemeindezentren und Restaurierungen von Orgeln ebenso wie Neugestaltungen von Kindergärten, Instandsetzungen von Rüst- und Freizeitheimen und vieles mehr. So soll für zukünftige Generationen ein lebendiges Gemeindeleben ermöglicht werden.

www.uek-online.de

FÜRBITTE

Gott, Quelle unseres Lebens, wir bitten Dich für die Gemeinden, die auf die Hilfe der Kollekten der Union Evangelischer Kirchen angewiesen sind, weil sie ihre Kirchen nicht mehr umbauen, Orgeln nicht mehr restaurieren, Kindergärten nicht mehr neu gestalten und Freizeitheime kaum noch halten können. Hilf, dass mit den Gaben ihr Gemeindeleben wieder wachsen kann und die Solidarität in der Gemeinschaft unserer Kirchen spürbar erlebt wird.



Diakonisches Werk der Evangelischen Kirche im Rheinland
Gutes bewirken

Diakonie 



„Vergesst nicht mit anderen zu teilen und Gutes zu bewirken“, appelliert der Schreiber des Hebräerbriefes an seine Leserinnen und Leser.

Gutes bewirken, das ist auch Auftrag für die Diakonie im Rheinland mit ihren mehr als 100.000 haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden. Sie wollen Gutes bewirken, durch barmherzige Hilfe im konkreten Notfall: zum Beispiel in der Suchthilfe, bei der Beratung von Flüchtlingen oder in der Begleitung Sterbender. Die Mitarbeitenden der Diakonie bewirken aber auch Gu-

tes durch Öffentlichkeitsarbeit und Präventionsangebote, damit Notlagen gar nicht erst entstehen: in Verhandlungen mit der Politik, bei der Ausbildung neuer Fachkräfte und durch Förderung von ehrenamtlichem Engagement.

www.diakonie-rwl.de

FÜRBITTE

Leben spendender Gott, am heutigen Erntedanktag danken wir für die Gaben, die wir von Dir empfangen haben. Dabei wollen wir auch die Menschen in unserer Umgebung nicht vergessen, die ihre Hoffnung verloren haben und ihr Leben als gescheitert ansehen, an die, die keine Lobby haben, an die, bei denen die sozialen Sicherungssysteme versagt haben, an die, die vor verschlossenen Türen stehen. Lass sie Zuwendung, Unterstützung und seelische Hilfe finden bei den Facheinrichtungen der Diakonie, z.B. den Schuldnerberatungen, Kleiderkammern, Selbsthilfegruppen, Hospizdiensten. Begleite alle Mitarbeitenden in unseren diakonischen Einrichtungen, dass sie Zeit, Muße und Kraft finden für die Menschen, die ihnen anvertraut sind und so mit anderen teilen und Gutes bewirken können.



Integrations- und Flüchtlingsarbeit der Evangelischen Kirche im Rheinland Fremde finden eine neue Heimat

Deutschland ist ein Zuwanderungsland. Egal ob Flüchtlinge, Asylsuchende, Migrantinnen und Migranten oder Spätaussiedler: Kirchengemeinden und diakonische Einrichtungen leisten bei deren Integration seit Jahren eine hervorragende Arbeit. Neue Herausforderungen bestehen in der Integration von Roma oder von Neu-EU-Bürgern aus Südosteuropa. Neben der praktischen Arbeit vor Ort sind

auch öffentlichkeitswirksame Aktionen nötig. Dazu gehören die Internationale Woche gegen Rassismus im März und die Interkulturelle Woche im September. Die Evangelische Kirche im Rheinland unterstützt aber nicht nur Integrationsprojekte im Inland, sondern fördert auch die Arbeit mit Flüchtlingen außerhalb von Deutschland, insbesondere Projekte an den EU-Außengrenzen.

www.ekir.de/migration

FÜRBITTE

Gerechter Gott, heute bitten wir besonders für Menschen, die ihre angestammte Heimat verlassen haben, um Verfolgung oder Elend zu entkommen. Lass uns nicht nachlassen, Migrantinnen und Migranten zu unterstützen und Fluchtgründe durch Angebote vor Ort zu verringern. Lass die Politik legale Wege der Einreise nach Europa ermöglichen stärken und Aufnahmekapazitäten aufstocken.



Clearinghaus für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge Psychosoziales Zentrum für Flüchtlinge Evangelischer Verein für Adoption und Pflegekinderhilfe

Die heutige Kollekte unterstützt drei Einrichtungen: das Clearinghaus der Diakonie Saar für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge, das Psychosoziale Zentrum für Flüchtlinge in Düsseldorf und den Evangelischen Verein für Adoption und Pflegekinderhilfe.



Evangelischer
Verein für
Adoptions- und
Pflegekinderhilfe
Rheinland e.V.

Immer mehr minderjährige Kinder und Jugendliche aus Kriegs- und Krisengebieten kommen alleine nach Deutschland. Im Clearinghaus Völklingen werden sie vorübergehend betreut. In einer vertrauensvollen Umgebung erfahren die Kinder Geborgenheit und Schutz.

In Düsseldorf bieten Therapeutinnen im Psychosozialen Zentrum traumatisierten Flüchtlingen Hilfe und Therapie: Sie hören zu und halten die Erinnerungen und Ängste gemeinsam mit ihnen aus.



www.diakonisches-werk-saar.de
www.psz-duesseldorf.de

Der Evangelische Verein für Adoption und Pflegekinderhilfe unterstützt und begleitet Eltern und Kinder, denn eine Adoption verändert das Leben: Eine leibliche Mutter gibt ihr Kind ab. Ein Kind verliert seine leiblichen Eltern und kommt in eine völlig fremde Umgebung. Ein Paar übernimmt neu die Elternrolle. In vielen Fällen ist Beratung notwendig und hilfreich.



www.evangelische-adoption.de

FÜRBITTE

Barmherziger Gott, heute bitten wir besonders für Menschen, die als Flüchtlinge Folter und Gewalt überlebt haben, aber an den traumatischen Folgen leiden. Wir bitten dich, lass sie von den Mitarbeitenden in den psychosozialen Einrichtungen kompetente Hilfe erfahren. Wir bitten dich für Pflegefamilien, die in Krisen geraten oder an ihre erzieherischen Grenzen gestoßen sind. Lass sie in Krisensprechstunden Trost und Rat erfahren. Lass die Mütter, die Kinder zur Adoption abgegeben haben, in den Mitarbeiterinnen einfühlsame Gesprächspartnerinnen in ihrer Trauerarbeit um die abgegebenen Kinder sein.



Gustav-Adolf-Werk Diakonische Hilfe von Kirchengemeinden



Das Gustav-Adolf-Werk der Ev. Kirche im Rheinland unterstützt jedes Jahr bis zu 150 Projekte in evangelischen Partnergemeinden, die stark unter ihrer Diasporasituation leiden. Darunter ist auch ein Projekt der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde in Rukai in Litauen: Nachdem die Gemeinde nach dem Zweiten Weltkrieg enteignet wurde, bekam sie nach der Wiedererlangung der Unabhängigkeit die Kirche und das Pfarrhaus in ganz schlechtem Zustand zurück. Im Pfarrhaus befinden sich neben einem Gemeindesaal kleine Wohnungen für Rentner, die nur sehr spärliche Rente erhalten. Die Wohnungen müssen jetzt dringend renoviert und mit neuen elektrischen Leitungen ausgestattet werden.



<http://rheinland.gustav-adolf-werk.de/projekte.html>

FÜRBITTE

Heiliger Gott, am heutigen Reformationstag denken wir besonders an die Kirchen in aller Welt, die in ihrer Gesellschaft als kleine Minderheit versuchen, das reformatorische Erbe in der Gegenwart mit Leben zu füllen. Lass sie die solidarische Unterstützung unserer Kirche als hilfreich erleben. Lass das Pfarrhaus in Rukai in Litauen zu einem lebendigen Ort der Gemeinschaft werden.



Gustav-Adolf-Werk Versöhnungs- und Menschenrechtsarbeit der Evangelischen Kirche im Rheinland

Mit der heutigen Kollekte wird zum einen die Arbeit des Gustav-Adolf-Werkes unterstützt und zum anderen Versöhnungsprojekte der Evangelischen Kirche im Rheinland.



Das Gustav-Adolf-Werk der Ev. Kirche im Rheinland unterstützt jedes Jahr bis zu 150 Projekte in evangelischen Partnergemeinden, die stark unter ihrer Diasporasituation leiden. Darunter ist auch ein Projekt der lutherischen Gemeinde in Rukai in Litauen. Hier entstehen im Pfarrhaus Seniorenwohnungen für verarmte Rentner.

Zahlreiche Gemeinden, Kirchenkreise und diakonische Einrichtungen im Bereich der Evangelischen Kirche im Rheinland leisten mit hohem Engagement Versöhnungsarbeit. So ermöglichen sie etwa Begegnungen zwischen Serben, Kroaten und Bosniern in Ex-Jugoslawien, betreiben Jugendaustausch mit Polen oder fördern den Besuch von Gedenkstätten.

www.rheinland.gustav-adolf-werk.de/projekte.html und
www.ekir.de/menschenrechte

FÜRBITTE

Heiliger Gott, wir denken besonders an die Kirchen in aller Welt, die in ihrer Gesellschaft als kleine Minderheit versuchen, das reformatorische Erbe in der Gegenwart mit Leben zu füllen. Lass sie die solidarische Unterstützung unserer Kirche als hilfreich erleben. Lass das Pfarrhaus in Rukai in Litauen zu einem lebendigen Ort der Gemeinschaft werden.

Gerechter und Recht schaffender Gott, wir bitten Dich für die Menschen, die in vielen Gruppen und Organisationen Versöhnungs- und Menschenrechtsarbeit leisten: Hilf, dass die friedenspädagogischen Programme und Projekte jungen Menschen eindrückliche und prägende Erfahrungen ermöglichen und zur friedvollen Verständigung mit anderen Völkern und Nationen beitragen. Hilf, dass die Bemühungen, Menschenrechtsverletzungen und Kriegsverbrechen an den Pranger der Öffentlichkeit zu stellen, Gefangene wirksam davor schützt, misshandelt und gefoltert zu werden und Kinder stärker vor Kriegseinsatz bewahrt.



Aufgaben im Bereich der Union Evangelischer Kirchen
Solidarität mit evangelischen Kirchen in Ostdeutschland



Die Union Evangelischer Kirchen (UEK) ist eine Gemeinschaft von zwölf Landeskirchen. Dieser Gemeinschaft gehört auch unsere rheinische Kirche an. Ein wichtiges Anliegen der Union ist es, diakonische und missionarische Aktivitäten zu unterstützen, sowie besondere Bauvorhaben in finanzschwachen ostdeutschen Kirchen

zu fördern. Dazu gehören Umbauten von Kirchen zu Gemeindezentren und Restaurierungen von Orgeln ebenso wie Neugestaltungen von Kindergärten, Instandsetzungen von Rüst- und Freizeitheimen und vieles mehr. So soll für zukünftige Generationen ein lebendiges Gemeindeleben ermöglicht werden.

www.uek-online.de

FÜRBITTE

Gott, Quelle unseres Lebens, wir bitten Dich für die Gemeinden, die auf die Hilfe der Kollekten der Union Evangelischer Kirchen angewiesen sind, weil sie ihre Kirchen nicht mehr umbauen, Orgeln nicht mehr restaurieren, Kindergärten nicht mehr neu gestalten und Freizeitheime kaum noch halten können. Hilf, dass mit den Gaben ihr Gemeindeleben wieder wachsen kann und die Solidarität in der Gemeinschaft unserer Kirchen spürbar erlebt wird.



Altenhilfe
Armut im Alter lindern helfen



Immer mehr alte Menschen leben am Rande des Existenzminimums. Sie haben kleine Renten, sind durch Krankheit oder Schicksalsschläge finanziell sehr gefordert. Viele schämen sich für ihre Situation und ziehen sich aus dem gesellschaftlichen Leben zurück. Häufig sind ältere Frauen von dieser Armut betroffen. Kirchengemeinden und diakonische Einrichtungen engagieren sich für diese Menschen: Mit vielen Angeboten schaffen sie

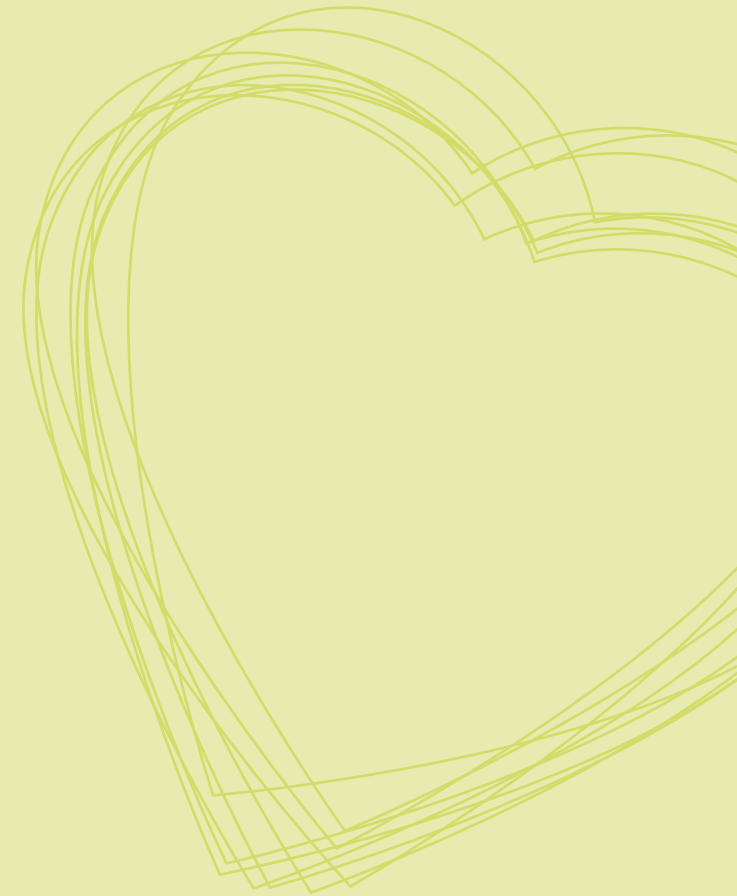


soziale Teilhabe. Sie holen Menschen aus der Einsamkeit, gründen Netzwerke gegen Armut im Alter, helfen in größter Not und laden die Menschen zu sich ein.

www.diakonie-rwl.de/Leben-im-Alter

FÜRBITTE

Lebenserhaltender Gott, am heutigen Ewigkeitssonntag denken wir an die Netzwerke, die in Kirche und Diakonie geschaffen wurden, um Menschen, die im Alter am Rande des Existenzminimums leben müssen, vor Einsamkeit zu bewahren. Stärke alle Initiativen, die versuchen, mit neuen Wohn- und Lebensformen, mit Bewegungs-, Freizeit- und Kulturangeboten generationenübergreifende Netzwerke zu schaffen, die das Älterwerden lebenswerter machen und materieller Not begegnen.



B. Auswahlliste für die Wahlkollekten 2015

Auswahlliste für die Wahlkollekten 2015

1. Für die Ökumenische Diakonie (5 Sonntage) Kirchen helfen Kirchen

1.1	Italien Casa Diaconale Palermo und die Flüchtlingsarbeit der waldensischen Kirchengemeinden auf Sizilien	80
1.2	Türkei Flüchtlingsarbeit der Evangelischen Kirchengemeinde deutscher Sprache in Istanbul, Projekt Schmelztiegel	80
1.3	Marokko Unterstützung der Flüchtlingsarbeit der Evangelischen Kirche in Marokko (EEAM)	81
1.4	Spanien Flüchtlingszentrum der Evangelisch-Reformierten Kirche in Malaga/Spain	81
1.5	Frankreich CIMADE – Hilfe für Migranten und Asylsuchende	82
1.6	Italien Migrations- und Flüchtlingsarbeit im Dachverband Evangelischen Kirchen	82
1.7	Russland Heilpädagogisches Zentrum in Pskow	83
1.8	Programme des Ökumenischen Rates der Kirchen zur Überwindung von Rassismus Kirchen im Einsatz gegen Rassismus	83
1.9	Ukraine / Rumänien Internationales Beratungs- und Begleitungsprogramm für junge Frauen aus Osteuropa – Prävention von Menschenhandel und Arbeitsausbeutung (VIJ)	84
1.10	Rumänien Bildungsabschlüsse und Arbeitsplatzvermittlung für Roma	84
1.11	Tschechien Projekt gegen Menschenhandel und Arbeitsausbeutung	85
1.12	Rumänien Hospiz in Sibiu/Hermannstadt	85

2. Hilfe für entwicklungsfördernde Selbsthilfe (2 Sonntage)

2.1	Ruanda: Ernährung sichern Satt ist nicht genug	86
2.2	Panama: Ernährung sichern Von Bauer zu Bauer	86
2.3	Brasilien: Bewahrung der Schöpfung Aus dem Müll in die Zukunft	87
2.4	Bangladesch: Frauen Chancen für starke Frauen	87

3. Für die Weltmission (3 Sonntage)

3.1	Afrika und Asien Evangelisation in zeitgemäßer Form	88
3.2	Afrika und Asien Frieden schaffen	88
3.3	Afrika und Asien Handwerkliche Ausbildung für Jugendliche	89
3.4	Afrika und Asien Kampf gegen HIV und Aids	89
3.5	Afrika und Asien Menschen mit Behinderung fördern	90
3.6	Afrika und Asien Ausbildung statt Armut	90

4. Bibelverbreitung in der Welt (2 Sonntage)

4.1	Jordanien Brot zum Essen und Brot zum Leben für syrische Flüchtlingsfamilien	91
4.2	Ghana Bibelübersetzung auf Dagaare	91
4.3	Südsudan Mit der Bibel lesen lernen für Frauen	92
4.4	Costa Rica Bibeln für blinde Kinder und Erwachsene	92

1 Für die Ökumenische Diakonie

Kirchen helfen Kirchen (5 Sonntage)

Von Herzen
geben

1.1 Italien

**Italien - Casa Diaconale Palermo
und die Flüchtlingsarbeit der
waldensischen Kirchengemeinden
auf Sizilien**



Über den lebensgefährlichen Seeweg erreichen viele flüchtende Menschen aus

Afrika italienisches Festland. Doch in Italien gelten für sie denkbar schlechte politische Rahmenbedingungen. Die waldensischen Kirchengemeinden auf Sizilien setzen sich deshalb für diese Menschen ein. Durch den Zuzug von Flüchtlingen hat sich das Gepräge vieler ihrer Kirchengemeinden erheblich verändert. In Palermo machen sie bereits etwa die Hälfte der Gemeindeglieder aus.

In der Casa Diaconale hat die Waldenserkirche ein diakonisches Zentrum mit Schule, Kindergarten und Betreuungsangeboten aufgebaut. Familien werden in Wohneinheiten untergebracht. Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge werden von Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern betreut. Die eigenen Mittel der Gemeinden reichen jedoch nicht aus, um dem Bedarf gerecht zu werden.

www.lanoce.org

FÜRBITTE

Guter Gott, Quelle des Lebens, wir bitten dich für die vielen Menschen, die oft unter schwierigsten Bedingungen Projekte ihrer Partnerkirchen unterstützen. Begleite sie, wo sie in der Begegnung den Auswirkungen von Flucht und Verfolgung, Armut, Elend und Not unmittelbar ausgesetzt sind. Lass sie mutig von Deiner befreienden Botschaft erzählen und erhalte ihnen die Freude an ihrer Arbeit mit den Menschen, die du ihnen anvertraut hast.

1.2 Türkei

**Flüchtlingsarbeit der Evangelischen
Kirchengemeinde deutscher
Sprache in Istanbul,
Projekt Schmelztiegel**

Die Türkei ist seit langem Transitland für Menschen auf dem Weg von Afrika oder Asien nach Europa. Seit dem Krieg in Syrien sind die Zahlen von Flüchtlingen dramatisch gestiegen. Millionen Menschen sind auf der Flucht. Zu Tausenden stranden Flüchtlinge und Migranten in Istanbul.

Mehrere christliche Kirchen in Istanbul bilden ein Netzwerk, um ihre Hilfe für diese Menschen zu koordinieren. Evangelische, römisch-katholische, armenische und griechisch-orthodoxe Gemeinden arbeiten dabei eng zusammen. Die Evangelische Gemeinde deutscher Sprache unterstützt diese Arbeit. So zeigt sie, dass die kleine Minderheit von Christinnen und Christen in der Türkei sich nicht auf sich selbst zurückzieht, sondern Verantwortung für andere übernimmt.

[www.evkituerkei.org/
aktivitaeten-projekte/projekte/
fluechtlingsprojekt/](http://www.evkituerkei.org/aktivitaeten-projekte/projekte/fluechtlingsprojekt/)

1 Für die Ökumenische Diakonie

Kirchen helfen Kirchen (5 Sonntage)

Von Herzen
geben

1.3 Marokko

**Unterstützung der Flüchtlingsarbeit
der Evangelischen Kirche in
Marokko (EEAM)**

KIRCHENKREIS JÜLICH



Immer wieder erreichen uns Nachrichten vom Tod von Flüchtlingen im Mittelmeer. Die Abwehrmaßnahmen gegen flüchtende Menschen, die häufig von Marokko aus, Europa erreichen wollen wurden drastisch verschärft. Sie werden verfolgt, misshandelt, in der Wüste dem Tod ausgesetzt. Beim Versuch den Stacheldrahtzaun zu überwinden, der Afrika von Europa trennt, gibt es immer wieder Verletzte und Tote. Helferinnen und Helfer der Evangelischen Kirche von Marokko stehen den Flüchtlingen bei. Nahrung, Decken, Plastikplanen für provisorische Zelte und medizinische Versorgung reichen aber nicht für alle.



www.kkrjuelich.de/01_kkr/eeam.php

FÜRBITTE

Guter Gott, Quelle des Lebens, wir bitten dich für die vielen Menschen, die oft unter schwierigsten Bedingungen Projekte ihrer Partnerkirchen unterstützen. Begleite sie, wo sie in der Begegnung den Auswirkungen von Flucht und Verfolgung, Armut, Elend und Not unmittelbar ausgesetzt sind. Lass sie mutig von Deiner befreienden Botschaft erzählen und erhalte ihnen die Freude an ihrer Arbeit mit den Menschen, die du ihnen anvertraut hast.

1.4 Spanien

**Flüchtlingszentrum der Evangelisch-
Reformierten Kirche in Malaga**

Häufig erreichen flüchtende Menschen, die aus Afrika nach Europa gelangen wollen die Südküste Spaniens. Gemeinden der kleinen Spanisch-Reformierten Bischöfliche Kirche leisten diesen Menschen Hilfe so gut es Ihnen möglich ist. Die eigenen Mittel der Gemeinden reichen allerdings nicht aus, um dem erheblichen Bedarf gerecht zu werden.

Die Gemeinde in Malaga unterhält ein Flüchtlingszentrum, das vielfältige soziale und integrative Leistungen erbringt. Hier leben wohnungslos gewordene Menschen und werden fürsorglich beraten und begleitet. Zugleich erhalten sie medizinische und materielle Unterstützung. Viele von ihnen bringen sich schon bald nach ihrer Ankunft engagiert örtliche Gemeindeleben ein.



[www.gustav-adolf-werk.de/tl_files/
ga-blatt.../GA-blatt4-10_S.8-9.pdf](http://www.gustav-adolf-werk.de/tl_files/ga-blatt.../GA-blatt4-10_S.8-9.pdf)

1 Für die Ökumenische Diakonie

Kirchen helfen Kirchen (5 Sonntage)

Von Herzen
geben

1.5 Frankreich Cimade - Hilfe für Migrantinnen und Migranten



Das christliche Flüchtlingshilfswerk CIMADE engagiert sich in Frankreich für Asylwerberinnen und -bewerber, Flüchtlinge, Migrantinnen und Migranten. CIMADE vereint Menschenrechtsorganisationen und Initiativen zur Unterstützung von Migrantinnen und Migranten in Algerien, Mali, Marokko, Mauretanien, Niger, Senegal, Tunesien und der Elfenbeinküste. Arbeitsschwerpunkte sind humanitäre Hilfe, Rechtsberatung und Weiterbildungsprogramme. Ziel ist es, Bewusstsein zu schaffen und die Wahrnehmung von Migration in Politik und Gesellschaft zu verändern



www.lacimade.org/minisites/loujnatounkaranke

FÜRBITTE

Guter Gott, Quelle des Lebens, wir bitten dich für die vielen Menschen, die oft unter schwierigsten Bedingungen Projekte ihrer Partnerkirchen unterstützen. Begleite sie, wo sie in der Begegnung den Auswirkungen von Flucht und Verfolgung, Armut, Elend und Not unmittelbar ausgesetzt sind. Lass sie mutig von Deiner befreienden Botschaft erzählen und erhalte ihnen die Freude an ihrer Arbeit mit den Menschen, die du ihnen anvertraut hast.

1.6 Italien Migrations- und Flüchtlingsarbeit evangelischer Kirchen in Italien



Italien hat als einziges Land der EU kein eigenes Asylrecht. Bisher gibt kein funktionierendes System für den Schutz, die Unterstützung und Integration von Menschen, die aus ihren Heimatländern nach Italien flüchten mussten.

Der Zusammenschluss mehrerer evangelischer Kirchen Italiens hat sich daher zur Aufgabe gemacht, Flüchtlingsfamilien in die Gesellschaft zu integrieren, sie vor Diskriminierung zu schützen und durch Ausbildungsprogramme zu fördern.

Sprachkurse, Unterstützung bei der Suche nach kostengünstigem Wohnraum und Hilfestellung beim Einstieg in eine Schul- oder Berufsausbildung sind Bestandteile dieser kirchlichen Unterstützungsmaßnahmen.

www.brot-fuer-die-welt.de

1 Für die Ökumenische Diakonie

Kirchen helfen Kirchen (5 Sonntage)

Von Herzen
geben

1.7 Russland Heilpädagogisches Zentrum in Pskow

Russland ist ein gespaltenes Land. Neben dem Reichtum weniger Oligarchen steht bittere Armut. Besonders schwer haben es Menschen mit Behinderungen. Es fehlen geeignete Bildungs-, Therapie- und Wohneinrichtungen. Noch immer sind menschenunwürdige geschlossene Anstalten die Regel. In Pskow ist mit Hilfe der Evangelischen Kirche ein in Russland einzigartiges System inklusiver Arbeit entstanden – vom Frühförderzentrum über das Heilpädagogische Zentrum bis zur Werkstatt und Wohngruppen.

Das Heilpädagogische Zentrum wurde zu einem Modell für ganz Russland. Kindern und Jugendlichen mit schweren mehrfachen Behinderungen wird individuelle Förderung und ein selbstbestimmtes Leben ermöglicht. Für den Ausbau der Einrichtung werden weitere Mittel benötigt.

www.ekir.de/pskow/

FÜRBITTE

Guter Gott, Quelle des Lebens, wir bitten dich für die vielen Menschen, die oft unter schwierigsten Bedingungen Projekte ihrer Partnerkirchen unterstützen. Begleite sie, wo sie in der Begegnung den Auswirkungen von Flucht und Verfolgung, Armut, Elend und Not unmittelbar ausgesetzt sind. Lass sie mutig von Deiner befreienden Botschaft erzählen und erhalte ihnen die Freude an ihrer Arbeit mit den Menschen, die du ihnen anvertraut hast.

1.8 Programme des Ökumenischen Rates der Kirchen zur Überwindung von Rassismus Kirchen im Einsatz gegen Rassismus



Ökumenischer
Rat der Kirchen

Rassistisches Verhalten verweigert gleiches Recht und gleiche Würde für ganze Menschengruppen, z.B. im Kontext der Migration.

Das ÖRK-Programm „Mission gegen Ausgrenzung“ unterstützt weltweit in ihrem Engagement gegen Rassismus, der durch das weltweite Phänomen Migration viele Menschen in den Rand der Gesellschaft schiebt. Das Thema Rassismus und das Engagement für Gerechtigkeit zwischen den Menschen ist eine der dringendsten Aufgaben der ökumenischen Bewegung.

www.oikoumene.org/de/what-we-do#b_start=0

1 Für die Ökumenische Diakonie

Kirchen helfen Kirchen (5 Sonntage)

Von Herzen
geben

1.9 Ukraine / Rumänien Internationales Beratungs- und Begleitungsprogramm für junge Frauen aus Osteuropa – Prävention von Menschenhandel und Arbeits- ausbeutung (VIJ)



In der EU sind 200.000 – 500.000 Frauen illegal und teilweise unter Zwang beschäftigt. Etwa 15.000 Frauen aus der Russischen Föderation und anderen osteuropäischen Ländern arbeiten in Deutschlands Sexindustrie. Häufig sind diese Frauen für das finanzielle Überleben ihrer Familie allein verantwortlich. Der diakonische Fachverband Verein für internationale Jugendarbeit baut ein länderübergreifendes Beratungsnetz auf. Durch Information und Aufklärung über die Gefahren des Menschenhandels sowie über sichere Wege der Migration wird der weiteren Verschärfung des Problems vorgebeugt.

1.10 Rumänien Bildungsabschlüsse und Arbeitsplatzvermittlung für Roma



Die hohe Zahl der Schulabschreiber ist ein wesentliches Problem Rumäniens. Sie ist besonders hoch unter den Roma. Ohne ausreichende Bildung gibt es kaum Chancen Arbeit zu finden, um aus dem Teufelskreis der Armut auszubrechen. Die Evangelische Kirchengemeinde Hermannstadt hat deshalb ein Projekt gestartet, das jungen Romafrauen und -männern, die die Schule abgebrochen haben, die Möglichkeit eröffnet, einen Schulabschluss nachzuholen. Dabei werden Kontakte zu Betrieben und Berufsschulen hergestellt, die junge Roma ausbilden.

www.kirchen-helfen-kirchen.de

www.kirchen-helfen-kirchen.de

FÜRBITTE

Guter Gott, Quelle des Lebens, wir bitten dich für die vielen Menschen, die oft unter schwierigsten Bedingungen Projekte ihrer Partnerkirchen unterstützen. Begleite sie, wo sie in der Begegnung den Auswirkungen von Flucht und Verfolgung, Armut, Elend und Not unmittelbar ausgesetzt sind. Lass sie mutig von Deiner befreienden Botschaft erzählen und erhalte ihnen die Freude an ihrer Arbeit mit den Menschen, die du ihnen anvertraut hast.

1 Für die Ökumenische Diakonie

Kirchen helfen Kirchen (5 Sonntage)

Von Herzen
geben

1.11 Tschechien Projekt gegen Menschenhandel und Arbeitsausbeutung



In Tschechien werden Menschen zunehmend sexuell ausgebeutet und zu Zwangsarbeit genötigt. Davon sind Frauen und Männer gleichermaßen betroffen. Viele von ihnen sind gebürtige Ukrainer. Die Betroffenen befinden sich in einer ausweglosen Situation: Sie haben meistens keinen legalen Aufenthaltsstatus, sind finanziell abhängig von kriminellen Strukturen und nirgendwo sicher vor Zugriffen der Zuhälter oder ausbeuterischer Arbeitgeber. Die Diakonie der „Evangelischen Kirche der Böhmisches Brüder“ steht diesen Menschen bei. Sie stellt oder vermittelt Unterkünfte, begleitet bei juristischen Verfahren und unterstützt bei der Wiederaufnahme von Arbeit oder bei der Rückkehr ins Heimatland.

www.kirchen-helfen-kirchen.de

FÜRBITTE

Guter Gott, Quelle des Lebens, wir bitten dich für die vielen Menschen, die oft unter schwierigsten Bedingungen Projekte ihrer Partnerkirchen unterstützen. Begleite sie, wo sie in der Begegnung den Auswirkungen von Flucht und Verfolgung, Armut, Elend und Not unmittelbar ausgesetzt sind. Lass sie mutig von Deiner befreienden Botschaft erzählen und erhalte ihnen die Freude an ihrer Arbeit mit den Menschen, die du ihnen anvertraut hast.

1.12 Rumänien Hospiz in Sibiu/Hermannstadt



Schwerkranke Menschen mit einer schlechten Prognose werden in rumänischen Krankenhäusern in aller Regel nach Hause entlassen. Dort sterben sie dann im Kreis der Angehörigen, häufig ohne medizinische oder seelsorgerliche Begleitung.

Aus diesem Grund hat der evangelisch-lutherische Verein „Dr. Carl Wolff“ für die Region Sibiu/Hermannstadt ein Hospiz eingerichtet, in dem krebserkrankte Menschen auf ihrer letzten Wegstrecke begleitet werden. Der medizinische Schwerpunkt wird dabei auf Schmerzbehandlung und ganzheitliche Pflege gelegt. Insgesamt 17 Krankenpflegerinnen, 2 Ärztinnen sowie ehrenamtlich Mitarbeitende kümmern sich rund um die Uhr um die Belange der Patientinnen. Sie und ihre Familien werden von Seelsorgern verschiedener Konfessionen begleitet. Stets ist eine Person präsent, die ein offenes Ohr für ihre Sorgen und Ängste hat. Damit wird ein Abschied in Würde ermöglicht.

www.kirchen-helfen-kirchen.de

2 Hilfe für entwicklungsfördernde Selbsthilfe (2 Sonntage)

Von Herzen geben

2.1 Ruanda: Ernährung sichern Satt ist nicht genug

Brot für die Welt

Rund 1 Milliarde Menschen leiden unter Mangel- oder Fehlernährung. Brot für die Welt setzt sich dafür ein, dass sich alle Menschen ausreichend und gesund ernähren können. Beispielhaft steht dafür ein Projekt in Ruanda, wo beinahe jedes zweite Kind unterernährt ist. Eine Partnerorganisation von Brot für die Welt führt landwirtschaftliche Schulungen durch, legt Demonstrationsfelder an und stellt Saatgut bereit. Ziel des Projektes ist nicht nur, dass alle Familien zwei sättigende Mahlzeiten am Tag zu sich nehmen, sondern auch, dass ihre Ernährung ausgewogen ist.



www.brot-fuer-die-welt.de

2.2 Panama: Ernährung sichern Von Bauer zu Bauer

Brot für die Welt

Brot für die Welt setzt sich weltweit dafür ein, dass Menschen von dem Land, auf dem Sie leben, auch leben können. Zum Beispiel in Panama: In der Region Ngobé Buglé leben 85 Prozent der Bevölkerung in extremer Armut, über 70 Prozent der Kinder unter fünf Jahren sind unterernährt. Mit der Methode „Von Bauer zu Bauer“ verbreitet eine Partnerorganisation von Brot für die Welt Wissen über die nachhaltige Landwirtschaft und hilft bei der Erweiterung der Anbauprodukte.



www.brot-fuer-die-welt.de

FÜRBITTE

Gütiger Gott, Quelle der Kraft, wir bitten dich für die Menschen, die in den Entwicklungsländern andere anleiten und fördern. So helfen sie ihnen, ihr Leben auf eine eigene Existenzgrundlage zu stellen und sich aus fremder Abhängigkeit zu befreien. Dies geschieht durch Gesundheitsberatung, handwerkliche Ausbildung oder in der Wahrnehmung ihrer Rechte. Schärfe unser Bewusstsein, dass es gerade die persönlichen Hilfen sind, die junge Menschen ihren Platz in der Mitte ihrer Gesellschaft finden lassen.

2 Hilfe für entwicklungsfördernde Selbsthilfe (2 Sonntage)

Von Herzen geben

2.3 Brasilien: Bewahrung der Schöpfung Aus dem Müll in die Zukunft

Brot für die Welt

Die Bewahrung der Schöpfung ist Teil des Auftrags, den Brot für die Welt mehr als 1000 Projekten weltweit umsetzt. Zum Beispiel in Brasilien: Über Jahrzehnte durchpflügen die Müllsammler in Brasilien Straßen und Deponien nach Verwertbarem, um es an Firmen zu verkaufen. Inzwischen haben sich vielerorts Recycling-Kooperativen gegründet. Vier davon werden durch den Kleinprojektefonds einer Partnerorganisation von Brot für die Welt gefördert.



www.brot-fuer-die-welt.de

2.4 Bangladesch: Frauen Chancen für starke Frauen

Brot für die Welt

Weltweit leiden Frauen und Mädchen unter Gewalt und sexueller Ausbeutung. Brot für die Welt will diesen Frauen Sicherheit und eine Chance für ihre Leben geben. Ein Projekt widmet sich Frauen in Bangladesch, die in vielerlei Hinsicht benachteiligt werden. Eine Partnerorganisation von Brot für die Welt klärt Frauen in ländlichen Gebieten über ihre Rechte auf und hilft ihnen, diese in den „Shalish“ genannten traditionellen Schlichtungsorganen auf Dorfebene durchzusetzen.



www.brot-fuer-die-welt.de

FÜRBITTE

Gütiger Gott, Quelle der Kraft, wir bitten dich für die Menschen, die in den Entwicklungsländern andere anleiten und fördern. So helfen sie ihnen, ihr Leben auf eine eigene Existenzgrundlage zu stellen und sich aus fremder Abhängigkeit zu befreien. Dies geschieht durch Gesundheitsberatung, handwerkliche Ausbildung oder in der Wahrnehmung ihrer Rechte. Schärfe unser Bewusstsein, dass es gerade die persönlichen Hilfen sind, die junge Menschen ihren Platz in der Mitte ihrer Gesellschaft finden lassen.

3 Für die Weltmission (3 Sonntage)

Von Herzen
geben

3.1 Afrika und Asien Evangelisation in zeitgemäßer Form

Weltweit verändern sich die Kirchen. Traditionelle Gemeindestrukturen werden hinterfragt. Praktische Fragen der Evangelisation beschäftigen mittlerweile Kirchen und Gemeinden in allen Kontinenten. Die Vereinte Evangelische Mission unterstützt deshalb kreative Evangelisationsprojekte, genauso Workshops, in denen moderne Evangelisationsstrategien entwickelt werden.



Tansania: UEM Arbeitsgruppe zu Evangelisation und Popular Culture, Morgengebet
(Foto: Claudia Währisch-Oblau)

www.vemission.org

FÜRBITTE

Menschen verbindender Gott, mit unserem Leitbild „missionarisch Volkskirche sein“ bezeugen wir, wie wichtig es uns ist, als Kirche in unserer Gesellschaft präsent zu sein. Guter Gott, wir bitten dich für unsere Partnerkirchen, die auch missionarische Akzente setzen, indem sie in ihrer Gesellschaft Zeichen setzen, wie man evangelisch und solidarisch leben kann, indem sie zur Versöhnung anleiten, sich um Behinderte kümmern, AIDS-Waisen beistehen oder die Bildungschancen benachteiligter Kinder erhöhen. Bewahre ihnen den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.

3.2 Afrika und Asien Frieden und Stabilität schaffen

Christinnen und Christen setzen sichtbare Zeichen der Hoffnung in Ländern, die sich erst allmählich von den Folgen lang währender Bürgerkriege erholen. Die Bevölkerung leidet noch immer unter den Folgen. Oft werden die christlichen Mitgliedskirchen der Vereinten Evangelischen Mission als neutrale Vermittlerinnen zwischen verfeindeten Kriegsparteien anerkannt. Ohne Ansehen der Person setzen sie sich für die von den Folgen des Kriegs betroffenen Menschen ein.



Forum-Theater gegen Gewalt, Goma/Gisenyi: Jugendliche des ruandischen Jugendzentrums Vision Jeunesse Nouvelle aus Gisenyi und Jeunesse en Action der CBCA Goma führen ein Forum-Theaterstück auf über gewaltfördernde Vorurteile, Mythen und Gerüchte in Afrikas Region der Großen Seen.
(Foto: Eric Ibrahim Mutuyimana)

www.vemission.org

3 Für die Weltmission (3 Sonntage)

Von Herzen
geben

3.3 Afrika und Asien Handwerkliche Ausbildung für Jugendliche

Viele Jugendliche in Afrika und Asien sehnen sich danach, ihre Lebensumstände zu verbessern. Als Erwachsene möchten sie selbst für sich und ihre Familie sorgen. Die Mitgliedskirchen der Vereinten Evangelischen Mission leisten ihnen einen unschätzbaren Dienst. In kirchlich geführten Fachschulen und Ausbildungswerkstätten erhalten von Arbeitslosigkeit bedrohte Mädchen und Jungen eine berufliche Chance. Praktische Hilfe zur Selbsthilfe, für die jedoch Unterstützung von außen benötigt wird.



Berufsbildungszentrum der GKPS in Pematangsiantar: Motorrad-Werkstatt. Diese Dienstleistung wird externen Kunden angeboten und dient somit der Finanzierung des Projekts.

(Foto: Heiner Heine)

www.vemission.org

FÜRBITTE

Menschen verbindender Gott, mit unserem Leitbild „missionarisch Volkskirche sein“ bezeugen wir, wie wichtig es uns ist, als Kirche in unserer Gesellschaft präsent zu sein. Guter Gott, wir bitten dich für unsere Partnerkirchen, die auch missionarische Akzente setzen, indem sie in ihrer Gesellschaft Zeichen setzen, wie man evangelisch und solidarisch leben kann, indem sie zur Versöhnung anleiten, sich um Behinderte kümmern, AIDS-Waisen beistehen oder die Bildungschancen benachteiligter Kinder erhöhen. Bewahre ihnen den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.

3.4 Afrika und Asien Kampf gegen HIV und Aids

Noch längst ist der Kampf gegen HIV und Aids nicht gewonnen. Obwohl Erfolge allmählich sichtbar werden, bleibt die Immunschwächekrankheit in einigen Regionen der Erde nach wie vor die häufigste Todesursache. In Namibia und West-Papua stellen sich die örtlichen VEM-Mitgliedskirchen dieser immensen Herausforderung in besonderer Weise: Aufklärungskampagnen, Tests und Behandlung sowie Pflege und Begleitung erkrankter Menschen und ihrer Angehöriger oder Hinterbliebenen gehören dazu.



Tabita Suaba, Teilnehmerin der VEM-Begegnungsreise "Women to Women" (WTW), vor einem Bus mit der Aufschrift "Über Aids aufklären, um sich nicht zu infizieren", auf dem Gelände der Kirchlichen Hochschule.

(Foto: Brunhild von Local)

www.vemission.org

3 Für die Weltmission (3 Sonntage)

Von Herzen
geben

3.5 Afrika und Asien Menschen mit Behinderung fördern

Kinder mit Behinderungen sind nach wie vor oft unerwünscht. Nur wenige dürfen die Schule besuchen und einen Beruf erlernen. In Afrika und Asien eröffneten Mitgliedskirchen der Vereinten Evangelischen Mission deshalb Schulen und Einrichtungen für geistig und körperlich behinderte Kinder. Jugendliche erhalten Unterricht und werden in verschiedenen Handwerken unterrichtet. Die Lernerfolge sind ermutigend, doch es fehlen finanzielle Mittel.



Internat und Berufsschule für Blinde vom Kind bis Erwachsenen. Ein Projekt der Hildesheimer Blindenmission und der GKPI in Tanjung Morawa, 21 km östlich von Medan. Spielen und lernen
(Foto: Heiner Heine)

www.vemission.org

3.6 Afrika und Asien Ausbildung statt Armut

Viele Jugendliche in Afrika und Asien sehnen sich danach, ihre Lebensumstände zu verbessern. Als Erwachsene möchten sie selbst für sich und ihre Familie sorgen. Die Mitgliedskirchen der Vereinten Evangelischen Mission leisten ihnen einen unschätzbaren Dienst: In kirchlich geführten Fachschulen und Ausbildungswerkstätten erhalten von Arbeitslosigkeit bedrohte Mädchen und Jungen eine berufliche Chance.



BIG Projekt, Basic Income Grant, monatliches garantiertes Grundeinkommen für jeden Einwohner als Pilotprojekt. Schulunterricht, möglich durch das vom Grundeinkommen gezahlte Schulgeld
(Foto: Nadine Segadlo)

www.vemission.org

FÜRBITTE

Menschen verbindender Gott, mit unserem Leitbild „missionarisch Volkskirche sein“ bezeugen wir, wie wichtig es uns ist, als Kirche in unserer Gesellschaft präsent zu sein. Guter Gott, wir bitten dich für unsere Partnerkirchen, die auch missionarische Akzente setzen, indem sie in ihrer Gesellschaft Zeichen setzen, wie man evangelisch und solidarisch leben kann, indem sie zur Versöhnung anleiten, sich um Behinderte kümmern, AIDS-Waisen beistehen oder die Bildungschancen benachteiligter Kinder erhöhen. Bewahre ihnen den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.

4 Bibelverbreitung in der Welt (2 Sonntage)

Von Herzen
geben

4.1 Jordanien Brot zum Essen und Brot zum Leben für syrische Flüchtlingsfamilien



Vor dem Bürgerkrieg in Syrien fliehen viele Menschen, auch nach Jordanien. Die Jordanische Bibelgesellschaft unterstützt in sieben Städten im Nordwesten des Landes Flüchtlingsfamilien aus Syrien. Freiwillige Helfer stellen Unterkünfte, Lebensmittel, Hygiene-Artikel und andere notwendige Dinge zur Verfügung. Sie kümmern sich aber auch um die seelischen Wunden der oft traumatisierten Flüchtlinge und laden zu Treffen ein, in denen Trauer und Sorgen Raum finden. Für die Kinder wird ein besonderes Programm organisiert. Auf Wunsch erhalten die Menschen eine eigene Bibel. Die biblische Botschaft und die Gemeinschaft stärken ihre Zuversicht. „Bread and Bread“ bedeutet hier: Brot zum Essen und Brot des Lebens!



www.bibelwerkrheinland.de und
www.weltbibelhilfe.de

FÜRBITTE

Guter Gott, Schöpfer der Welt, wir danken dir, dass wir ungehindert und ohne sprachliche Schranken dein Wort in der Bibel in unserer Muttersprache lesen können. Wir bitten dich für die Bibelgesellschaften in Deutschland und der Welt, dass sie sich weiter unermüdlich einsetzen, damit auch Menschen mit seltenen Muttersprachen das Evangelium in ihrer Sprache und ihrem Dialekt hören und lesen können.

4.2 Ghana Bibelübersetzung auf Dagaare



Über das Markusevangelium „Maako Gane“ in ihrer Muttersprache haben sich die christlichen Gemeinden im Nordwesten von Ghana sehr gefreut. Es wird in Gottesdiensten viel gelesen. Nun warten sie auf die vollständige Übersetzung des Neuen Testaments, die in diesem Jahr gedruckt werden soll. Die Arbeit an der Übersetzung des Alten Testaments hat begonnen. Die Christinnen und Christen hoffen, dass sie 2020 die vollständige Bibel in Dagaare lesen können. Mehr als eine Million Menschen sprechen die Sprache von der Grundschule bis in die Universität. Die Bibelübersetzung stärkt ihren Glauben.



www.bibelwerkrheinland.de und
www.weltbibelhilfe.de

4 Bibelverbreitung in der Welt (2 Sonntage)

Von Herzen
geben

4.3 Südsudan Mit der Bibel lesen lernen für Frauen



Analphabetismus ist eine der gravierenden Folgen des Bürgerkriegs im Südsudan. Eine ganze Generation ist ohne Schulbildung

aufgewachsen. Besonders Frauen im Alter zwischen 15 und 55 sind betroffen. Nicht lesen und schreiben können bedeutet Armut. Die Teilnahme an einem Alphabetisierungskurs eröffnet ihnen die Möglichkeit, für sich und ihre Kinder besser sorgen zu können. Sie finden Arbeit und können ihre Lebenssituation verbessern. Für die Bildungskurse stellt die Bibelgesellschaft im Südsudan 2.000 Bibeln und 6.000 Lese- lernbibeln mit biblischen Texten zur Verfügung, zudem 2.000 Aufgabenhefte zum Rechnen und 2.000 Aufklärungshefte zum Thema Hygiene. Freiwillige aus den Kirchen werden als Kursleiterinnen geschult.



www.bibelwerkrheinland.de und
www.weltbibelhilfe.de

4.4 Costa Rica Bibeln für blinde Kinder und Erwachsene



„Marie José lernt hier wichtige Werte und sie liebt es, mit anderen Kindern in der Braille-Bibel zu lesen“, berichtet ihre Mutter von

den Bibeltagen für Familien mit blinden Kindern. Regelmäßig lädt die Bibelgesellschaft Costa Ricas dazu ein. Die Tage dienen auch dem Erfahrungsaustausch und der gegenseitigen Stärkung. In Kooperation mit der nationalen Stiftung für blinde Menschen, Kirchen und Büchereien will die Bibelgesellschaft nun die Evangelien in der Blindenschrift Braille in einfachem Spanisch herausgeben. In jeder Bibliothek sollen biblische Schriften in Braille künftig zugänglich sein. Die rund 250.000 Blinden oder sehbehinderten Menschen in dem mittelamerikanischen Land freuen sich darauf.



www.bibelwerkrheinland.de und
www.weltbibelhilfe.de

FÜRBITTE

Guter Gott, Schöpfer der Welt, wir danken dir, dass wir ungehindert und ohne sprachliche Schranken dein Wort in der Bibel in unserer Muttersprache lesen können. Wir bitten dich für die Bibelgesellschaften in Deutschland und der Welt, dass sie sich weiter unermüdlich einsetzen, damit auch Menschen mit seltenen Muttersprachen das Evangelium in ihrer Sprache und ihrem Dialekt hören und lesen können.

C. Kollektenerträge Kirchenjahr 2013

Teil I

Landeskirchliche Kollekten

Datum	Kollektenzweck	Summe in Euro
02.12.2012	Evangelische Frauenhilfe im Rheinland	99.985,04
16.12.2012	Binnenschiffermission (70 %) Seemannsmission (30 %)	85.463,58
24.12.2012	Brot für die Welt	1.574.039,36
26.12.2012	Aufgaben im Bereich der UEK (EKU)	49.927,72
31.12.2012	Vereinte Evangelische Mission (80 %) Stiftung Deutsche Bibelgesellschaft (20 %)	97.405,14
06.01.2013	Gesamtkirchliche Aufgaben der EKD	63.309,99
13.01.2013	Gesamtkirchliche Aufgaben der EKD	65.125,49
20.01.2013	Deutscher Evangelischer Kirchentag	50.909,62
27.01.2013	Versöhnungs- und Menschenrechtsarbeit (60 %) Kriegsgräberfürsorge (20 %) amnesty international (20 %)	61.183,05
03.02.2013	Evangelisches Bibelwerk im Rheinland	69.972,84
17.02.2013	Kirchliche Kinder- und Jugendarbeit	71.207,65
03.03.2013	Gustav-Adolf-Werk	69.065,10
17.03.2013	Hilfe für Gefährdete (70 %) Arbeit in den Justizvollzugsanstalten (20 %) Blaues Kreuz (20%)	77.987,78
24.03.2013	Diakonische Jugendhilfe: Ev. Kinder- u. Jugendhilfe Oberbiber, Neuwied Diakonie Düsseldorf-Mettmann gGmbH, Mettmann Ev. Kinder- u. Familienhilfe Bruckhausen Krefeld, Diakonisches Werk an der Saar, Neunkirchen	83.079,27
29.03.2013	Diakonische Einrichtungen: Kaiserswerther Diakonie Bergische Diakonie Aprath Neukirchener Erziehungsverein Kreuznacher Diakonie Evangelische Stiftung Tannenhof	134.951,50

Datum	Kollektenzweck	Summe in Euro
30.03.2013	Brot für die Welt	40.464,85
31.03.2013	Brot für die Welt	145.094,81
01.04.2013	Bildungsarbeit in kirchlichen Schulen (60 %) Förderung der Studierendengemeinden (40 %)	43.770,34
21.04.2013	Aufgaben im Bereich der UEK (EKU) Bildungsarbeit in Palästina Talitha Kumi	161.951,79
28.04.2013	Förderung der Kirchenmusik	121.867,04
05.05.2013	Vereinte Evangelische Mission	95.472,66
12.05.2013	Innovative Kollekte	82.966,82
19.05.2013	Hoffnung für Osteuropa	110.389,84
20.05.2013	Ökumenische Aufgaben und Auslandsarbeit der EKD	35.921,22
02.06.2013	Kirchliche Kinder- und Jugendarbeit	71.885,01
23.06.2013	Diakonische Aufgaben der EKD	72.313,89
28.07.2013	Diakonische Jugendhilfe	49.952,50
04.08.2013	Gemeinsame Verantwortung von Christen und Juden	58.534,61
18.08.2013	Aufgaben im Bereich der UEK (EKU)	59.941,57
01.09.2013	Hilfe für Frauen in Not	76.870,03
22.09.2013	Integrations- und Flüchtlingsarbeit	74.602,52
29.09.2013	Diakonische Einrichtungen: Evangelische Stiftung Hepahata, Mönchengladbach Theodor-Fließner-Stiftung, Mülheim a.d. R. Diakonie Michelshoven Graf-Recke-Stiftung, Düsseldorf Königsberger Diakonissenmutterhaus, Wetzlar	79.752,82

Teil I Landeskirchliche Kollekten

Datum	Kollektenzweck	Summe in Euro
06.10.2013	Diakonisches Werk der EKIR	132.737,75
13.10.2013	Psychosoziales Zentrum Düsseldorf (40%) Ev. Adoptions- u. Pflegekindervermittlung, Wittlaer (40%) Zentrum für Männerarbeit (20%)	77.456,52
20.10.2013	Bahnhofsmision	70.824,44
31.10.2013	Gustav-Adolf-Werk	46.901,28
03.11.2013	Gustav-Adolf-Werk	75.287,28
10.11.2013	Fortbildung- und Begegnungsarbeit im Centre Le Pont (50 %) Aufgaben im Bereich der UEK (EKU) (50 %)	68.047,09
17.11.2013	Aktion Sühnezeichen Friedensdienste	72.627,02
24.11.2013	Altenhilfe	151.781,98
Summe:		4.731.028,81

Teil II Wahlkollekten 2013

1. Für die Ökumenische Diakonie – Kirchen helfen Kirchen (5 Sonntage) in Euro	
1.1	Marokko – Unterstützung der Flüchtlingsarbeit der Evangelischen Kirche in Marokko 32.260,73
1.2	Indien – Überwindung von Rassismus 19.643,56
1.3	Russland – Das Heilpädagogische Zentrum in Pskow 31.966,27
1.4	Frankreich – Hilfe für Asylsuchende und Migranten durch die CIMADE 10.515,76
1.5	Nicaragua – Menschenwürdiges Zuhause schaffen 27.861,88
1.6	Uruguay – Unterstützung der Jugendarbeit 18.721,79
1.7	Simbabwe – Engagement der christlichen Jugend für Gerechtigkeit, Versöhnung und Frieden 21.774,87
1.8	Palästina – Palästinensische Christinnen/Christen für Gerechtigkeit und Frieden 45.253,59
1.9	Irak – Unterstützung irakischer Christinnen und Christen 24.774,36
1.10	Rumänien – Hospiz in Sibiu (Hermannstadt) 47.433,52
1.11	Tschechien / Ukraine – Projekt gegen Menschenhandel und sexuelle Ausbeutung 41.222,15
1.12	Armenien - Förderung der kirchlichen Kinder- u. Jugendarbeit in Armenien 20.274,35
2. Hilfe für Entwicklungsfördernde Selbsthilfe in Euro	
2.1	Ernährung sichern – Mais ist nicht gleich Mais 33.110,42
2.2	Recht auf Land – Keine falschen Versprechungen 30.419,78
2.3	Menschenrechte – Aufstand der Ausgebeuteten 24.809,36
2.4	Bildung – Friedenserziehung in Kindergärten 58.294,46

Teil II

Wahlkollekten 2013

3.	Für die Weltmission	in Euro
3.1	Indonesien – Frauen kämpfen gegen Aids	51.130,57
3.2	Afrika und Asien – Straßenkinder fördern	58.775,28
3.3	Afrika und Asien – Kinder mit Behinderung stärken	46.907,58
3.4	Afrika – Ehrenamtliche schulen	15.321,07
3.5	Afrika, Asien und Deutschland – Jugendliche sind gefragt	13.432,83
3.6	Afrika und Asien – Starthilfe statt Almosen	38.969,10

4.	Bibelverbreitung in Deutschland und der Welt	in Euro
4.1	Kambodscha – Alphabetisierungsprojekt- Mit der Bibel lesen	54.754,78
4.2	Russland – Bibel-Verteilaktion in Sibirien	11.812,71
4.3	Peru – Projekt – "Das Brot des Lebens"	48.027,69
4.4	Namibia – Übersetzungsprojekt "Khoekhoegowab-Bibel"	17.220,51

Summe: **844.688,97**

Summe	2011	2012	2013
Landeskirchliche Kollekten	4.306.761,30	4.773.142,97	4.731.028,81
Wahlkollekten	926.223,45	942.701,14	844.688,97
Gesamtsumme	5.232.984,75	5.715.844,11	5.575.717,78

Online-Kollekte

Mit einem neuen Service wendet sich die Evangelische Kirche im Rheinland an ihre Mitglieder.

In der Evangelischen Kirche im Rheinland werden künftig die landeskirchlichen Kollektenzwecke auf der landeskirchlichen Internetseite veröffentlicht.

Über das Internetportal www.ekir.de/url/HWh können Sie die vorgeschlagenen Lieder, Lesungen und Predigttexte der Gottesdienste von Sonn- und Feiertagen aufrufen. Mit der Online-Kollekte können Sie das Projekt unterstützen, für das die landeskirchliche Kollekte eingesetzt ist. Dazu erhalten Sie eine Zuwendungsbestätigung, die einkommensteuermindernd eingesetzt werden kann.

Gottesdienst verpasst? Sie können trotzdem spenden – mit dem Internet-Klingelbeutel auf www.ekir.de/klingelbeutel

Hier finden Sie auch weitere Informationen zu den Projekten, die mit Kollekten unterstützt werden. Auch bei der Online-Kollekte erhalten Sie eine Zuwendungsbestätigung, die einkommensteuermindernd eingesetzt werden kann.



Diese Anzeige, auch in anderen Formaten, können Sie unter www.ekir.de/url/HWh aufrufen und z.B für Ihren Gemeindebrief verwenden. Wollen Sie die Einladung zur Online-Kollekte auslegen, senden wir Ihnen bis 100 Postkarten kostenfrei zu (Bestellung bei Heike Keller, Tel. 0211/4562-273, E-Mail heike.keller@ekir-lka.de).

Sie möchten Kollektenumschläge einführen?

Auf Wunsch erstellt das Dezernat V.3 Politik und Kommunikation kostenfrei eine Druckvorlage, in der auf dem Umschlagfalz das Logo der Kirchengemeinde oder ein Text aufgenommen werden kann. Eine Testversion (bis 100 Stück) kann beim Dezernat II.2 Diakonie und Gemeindeaufbau bestellt werden. (Ansprechpartnerin Heike Keller Tel. 0211/4562-273).

Für die Werbung für Kollektenumschläge, z.B. im Gemeindebrief, steht auf www.ekir.de/url/HWh ein entsprechendes Bild zum Download zur Verfügung.

